

ev



Gemeindebrief der
evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden
Kempten und Umgebung

AUSGABE CHRISTUSKIRCHE

*Ausgabe 3-2020
Juni bis August 2020*

Weiter sehen!

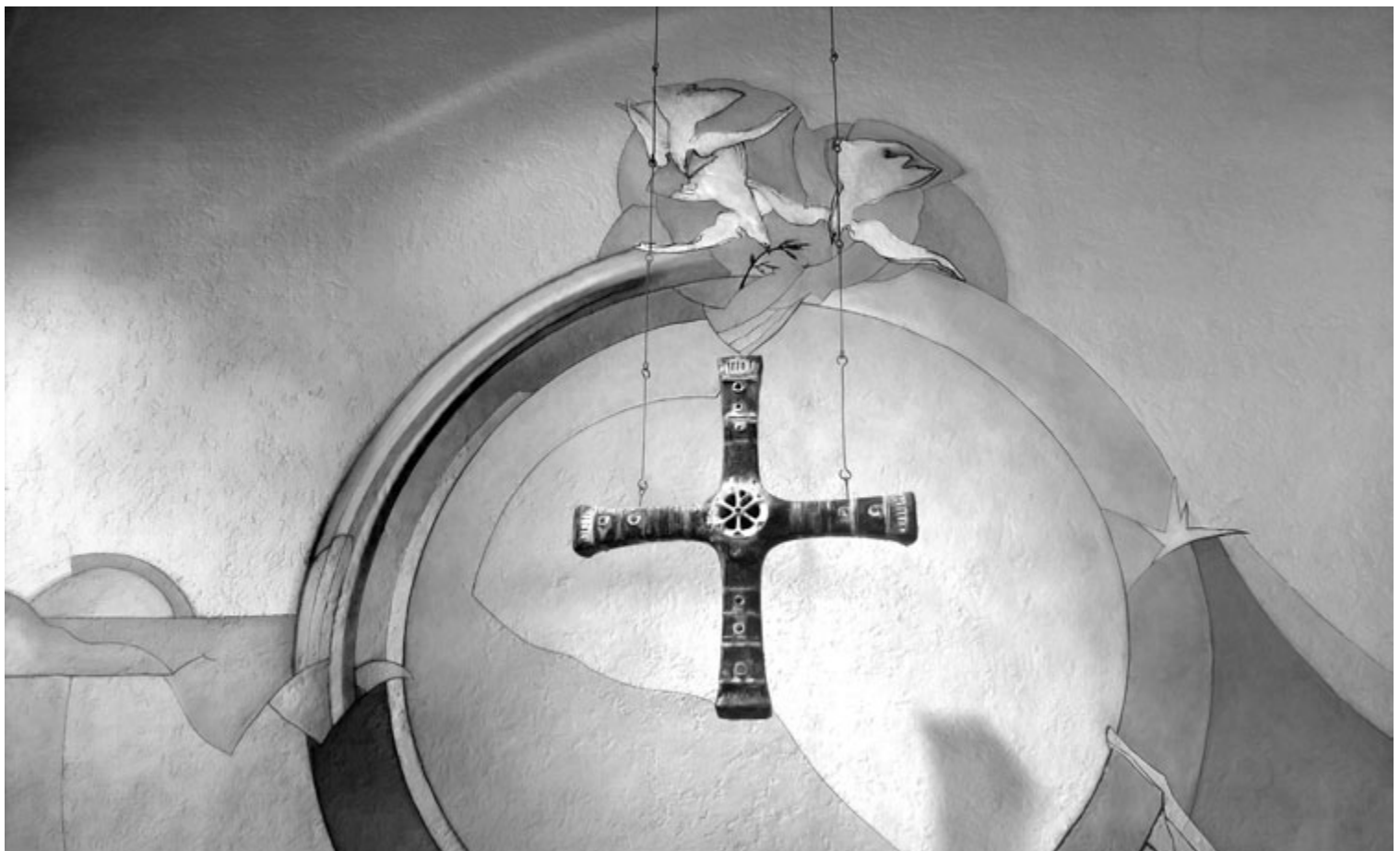
Was uns Hoffnung macht

Abschied von Indra Baier-Müller
Wechsel an der Spitze der Diakonie
Kempten-Allgäu

#digitalekirche
Christuskirche in den social media

Da sein in besonderen Situationen
Drei Kemptener Pfarrerinnen stellen
ihren Arbeitsbereich vor

Gut, dass wir einander haben
Gemeindefest 2020



Inhalt

Da sein in besonderen Situationen Drei Kemptener Pfarrerinnen stellen ihren Arbeitsbereich vor	4
Gut, dass wir einander haben Gemeindefest 2020	7
Der Ökumenische Notfonds Entwicklung durch Bildung	8
Abschied von Indra Baier-Müller Wechsel an der Spitze der Diakonie Kempten-Allgäu	10
Hoffnungszeichen Altenheimseelsorge in besonderen Zeiten	11
Unsere Gottesdienste Alles auf einen Blick	15
Gott hat die Macht über jede Kreatur Das Gesundheitswesen in der Partnerdiözese in Tansania	20
Evangelische Jugend Rückblick, Aktuelles und Jugendsammlung 2020	21
#digitalekirche Christuskirche in den social media	23
Danke! für unser ausgezeichnetes Miteinander Pfarrer Josef Gomm (Durach) geht in den Ruhestand	26



IMPRESSUM

Herausgeber

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Kempten
Reichsstraße 6, 87435 Kempten

Verantwortlich für den Inhalt

PfarrerIn Andrea Krakau (allgemeine Seiten)
Pfarrer Andy Gatz (Gemeindeseiten)

Verantwortlich für das Layout

Andrea Krakau (allgemeine Seiten)
Moritz Schweiger (Gemeindeseiten)

Konzept und Layoutvorlage

daHeim, www.endlich-daheim.com

Bildnachweis

Rückseite: Pixabay
Sonstige: Gemeindebrief.de und Privat

Herstellung

Druckerei X. Diet, Kemptener Straße 42, 87452 Altusried

Redaktionsschluss für nächste Ausgabe: 7.7.2020

Was uns Hoffnung macht

Weiter sehen!

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat!“ So hat Jesus mal formuliert, was viele Menschen gegenwärtig als Krisen-Modus erleben: Ich kann nur auf Sicht fahren! Ich weiß nicht, wann wir uns treffen können! Ich weiß nicht, wie es finanziell weitergehen wird. Ich habe nur diesen Tag und muss versuchen, das Beste aus ihm zu machen. Für manche sind die Zeiten der Corona-Krise voller drückender Sorgen und wirklich eine „Plage“. Andere erleben staunend wie es ist, plötzlich so viel Zeit zu haben.

Uns allen gemeinsam ist aber: Wir schauen nicht weiter als auf unser „heute“. Wir haben nur diesen Tag hier und jetzt. Virologen und Politiker mitsamt aller Berater-Experten tappen im Dunkeln, wie die nächsten Monate und Jahre aussehen werden. Und auch für uns ist es offen: Bleibe ich gesund? Kommen alle, die ich liebe, gut und gesund durch diese Krise? Wann können wir wieder ganz aufatmen?

Was gibt uns Hoffnung?

Hoffnung braucht ein Mindestmaß an Zukunft. Ein Silberstreif am Horizont genügt schon. Aber der kann leicht abhanden kommen, wenn sich in diesen Tagen düstere Prognosen mit leichtsinnigen Verharmlosungen und „fake news“ abwechseln. Was gibt uns Hoffnung?

Oft hilft das Tun. Mache, was zu machen ist! Ablenkung, Anstrengung und Werkeln. Das gibt mir das Gefühl, gestalten und steuern zu können. So darf man sich das mit Luthers sprichwörtlichem Apfelbäumchen vorstellen: Statt in den Weltuntergang zu starren, greif ich lieber zum Spaten. Ich schwitze und grabe, schaufle Erde und gieße und spüre am Abend in den Knochen, dass ich fleißig war. Das Wachsen und Gedeihen kann ich dann gut und gerne in Gottes Hand legen und hoffen, dass er seinen Segen dazu gibt.

Noah und die Taube als Hoffnungsbild

Weil aber der unsichtbaren Virus-Bedrohung durch Aktionismus nicht beizukommen ist, bin ich froh, dass die Bibel noch ein anderes Bild für's Hoffen kennt: Noah auf seiner Arche. Eingesperrt auf engstem Raum, kein Land in Sicht, keine Orientierung, wo es hingehet – so ging es Noah. Die alte Welt fortgespült und eine neue noch nicht vorstellbar. Dazwischen warten und warten und die täglichen Routinen, sich und andere zu versorgen. Was tut Noah? Er schickt immer wieder eine Taube aus. Vielleicht ist irgendwo Land? Vielleicht hat die Flut irgendwo ihr Ende. Vielleicht gibt es irgendwo etwas, das uns die Zukunft ahnen lässt?

Gott sieht weiter

Das ist Hoffnung: Das Täubchen aus dem Käfig nehmen und in die Luft werfen. Das ist Beten. So möchte ich beten. Einmal kommt es leer und mit leerem Schnabel zurück – das Gebet und das Täubchen. Ein ander Mal aber bringt das Täubchen ein Ölblatt. Und noch einmal neu ausgeschickt kommt es gar nicht mehr zurück. Die Flut ist vorbei. Das ist meine Hoffnung: Gott hört und erhört deine Gebete. In seinem Herzen ist angekommen, was du brauchst. Und über allen Ängsten und allen Sorgen sieht er weiter als nur von Tag zu Tag – bis hin zu dem Land, das für mich noch nicht in Sicht ist. Er sieht bis an's Ende und weiß und fügt, dass dir alles zum Besten dienen wird.

Ihr Dekan Jörg Dittmar



Auf dem Altarbild in der Markuskirche ist die Taube der Noah-Geschichte mit dem Ölzweig im Schnabel zu sehen (Foto: Sonja von Kleist).



Dekan Jörg Dittmar (Bild: silberstern GmbH).



Übergabe der Johanneskapelle an den „Förderverein Johanneskapelle Oy e.V.“

Schön, dass es dich gibt, Johanneskapelle!



Wer die beiden Überschriften gelesen hat könnte denken: Das ist doch ein Widerspruch! Man gibt doch nichts ab, was einem wichtig ist. Stimmt. Und doch haben wir als Kirchenvorstand genau das getan. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten müsste der Verkauf vollzogen sein.

- Eine noch stärkere/neue Beziehung der Oyer Gemeindemitglieder/der Oyer zu „ihrer Johanneskapelle“.

Förderverein und Kirchengemeinde werden dabei auch weiterhin eng, wechselseitig und vertrauensvoll zusammenarbeiten!



Bei der Erstellung der neuen Immobilienkonzeption stellte die Landeskirche folgende Fragen zur Johanneskapelle (und an uns als Kirchenvorstand): Braucht die Christuskirchengemeinde die Johanneskapelle als Gottesdienstraum? Ist sie für das Dekanat wichtig? Zeigt sie evangelische Präsenz in Oy? Ist die Bausubstanz so, dass die Kapelle längerfristig/langfristig Gottesdienstort sein kann? Alle Fragen beantwortete die Landeskirche mit NEIN. Teilweise zu recht. Auch wir als Kirchenvorstand wissen um den hohen Sanierungsbedarf (Stichwort Boden), haben beim ersten Besuch wie manch anderer die Kapelle gesucht. Aber wir wissen um die Bedeutung der Kapelle für unsere Gemeindemitglieder! Und die Segensgeschichte, die mit der Kapelle verbunden ist. So sagten wir als Kirchenvorstand JA zum NEIN der Landeskirche und gleichzeitig JA zur Johanneskapelle: „Schön, dass es dich gibt!“ – Und wichtig! Für Oy, die umliegenden Orte, unsere Gemeinde!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! allen Mitgliedern des Fördervereins, dem gesamten Vorstand, besonders dem Vorsitzenden Wolfgang Hützler, für ihr engagiertes Mitdenken, ihre Geduld und ihren langen Atem auf dem Weg bis zur Unterschrift! Ein ebenso herzliches Danke! allen, die nach der Unterschrift die Visionen umsetzen, für die Kapelle und ihre Sanierung werben, mit anpacken, spenden, die Kapelle mit Leben füllen, sich (weiterhin) um unsere Kapelle kümmern – wie unsere „guten Seelen“ Deta Feustel, Ursula Engberg, Walter Eckstein, ...! Stellvertretend für so viele, an die ich denke, möchte ich namentlich Rolf Kratzert Danke! sagen. Er bringt ohne viel Aufhebens seine architektonische Kompetenz bei den Überlegungen und Planungen der Sanierung ein. Danke, Rolf!



Am Sonntag nach dem Johannestag, Sonntag, 28. Juni 2020, haben wir vor, dankbar zu feiern: Dass es die Johanneskapelle gibt. Dass sie nun (endlich) an den Förderverein übergeben ist. Und wir wollen die Menschen feiern, die sich dabei engagiert haben. Sowie die Menschen, die sich (weiterhin) für sie einsetzen, die sich ihr verbunden fühlen, ... In der Hoffnung, dass so ein Feiern zu diesem Zeitpunkt wieder möglich sein wird: Feiern Sie mit!



Mit dem Verkauf der Johanneskapelle an den „Förderverein Johanneskapelle Oy e.V.“ für 1,- Euro hoffen wir als Kirchenvorstand, sie möglichst lange erhalten zu können. Erhoffen wir konkret:

- Schnellere, unbürokratische und günstigere Entscheidungen bei den notwendigen Sanierungsmaßnahmen.
- Einfacheres Einbringen von Eigenleistung, z.B. beim Abbau der Bänke.

Martin Weinreich

Kirchenpop-Pioniere „Jericho“ mit Kathrin Riedl in der Christuskirche

Am Samstag, 11. Juli 2020, um 19.30 Uhr kommt nach längerer Pause die Kirchenpop-Band „Jericho“ wieder einmal in die Christuskirche. Gleichzeitig ist es das erste Heimspiel für Kathrin Riedl, die seit vergangenem Jahr als Sängerin bei „Jericho“ mitwirkt und bei einem Konzert auf der Kanzelwand ihr Debüt gab.

„Man muss sie unbedingt hören“ schrieb das Evangelische Sonntagsblatt über die Gruppe mit „Liedern für Geist und Seele“ und „Gänsehautgarantie“. Das Geheimnis von „Jericho“ ist wohl die Mischung aus Veränderung und Konstanz: Das gilt für Musik und Konzept wie die Besetzung, in der der Stamm (mit Eva Schürmann, Frank Seifert und Wolfgang Mai) seit Jahrzehnten menschlich und musikalisch bestens harmoniert und zu dem regelmäßig auch neue Stimmen (wie jetzt Kathrin) und Musiker (wie der junge Musikstudent Jakob Schürmann am Keyboard) dazukommen.

„Jericho“-Konzerte bieten ungetrübte Spielfreude, ein sympathisches Auftreten, Charisma, Erfahrung gepaart mit Lebendigkeit und einer guten Moderation. Die Songs sind meist selbstgeschrieben: Lieder mit deutschen Texten, voller Tiefgang, nachdenklich, berührend, ermutigend. So sind Begegnungen mit „Jericho“ immer auch ein spirituelles Ereignis, liebevoll inszeniert.

Die Band wurde 1975 gegründet, feiert heuer ihr 45. Bestehen und ist seitdem ohne Unterbrechung ehrenamtlich unterwegs. „Jericho“ gehört zu den Pionieren des Neuen geistlichen Liedes, war bundesweit Stammgast auf Kirchentagen, spielte in berühmten Kirchen wie Lorenz in Nürnberg, open air auf dem KuDamm in Berlin oder in spannenden Räumen wie dem Circus-Krone-Zelt. Und immer wieder mit Lust und Liebe überall in der Landeskirche – wo viele Menschen „Jericho“ ganz neu für sich entdecken und die Gruppe regelmäßig mit Standing Ovations verabschieden.

Gemeindefest 2020

Gut, dass wir einander haben

Beim Schreiben dieser Zeilen (es ist Montag, 23. März 2020) weiß ich nicht, was aufgrund der Schutzmaßnahmen gegen Corona am Sonntag, 12. Juli 2020, wieder möglich sein wird. Aber eins weiß ich: Wir würden gerne gemeinsam an diesem Tag mit Ihnen Gemeindefest feiern! Nicht nur, weil das letzte Gemeindefest bei uns schon drei Jahre zurück liegt (2021 feiern wir gerne wieder ein ökumenisches Pfarrfest!). Sondern weil es eine tolle Möglichkeit ist, Gemeinschaft zu finden, zu stärken – und zu feiern! Gerade letzteres ist uns – auch aufgrund der vielen guten Erfahrungen mit gelebter Gemeinschaft rund um die Corona-Zeit – ein Anliegen. Es ist einfach stark, wie ganz unterschiedliche Menschen in der Gemeinde füreinander eintreten und da sind: In Anteilnahme, Gebet, Ermutigung, tatkräftiger Unterstützung! Ja, es ist gut, dass wir einander haben! Das wollen wir am Sonntag, 12. Juli 2020, feiern – wie auch immer. Aktuelle Informationen dazu erhalten Sie durch Aushänge und die Tagespresse. Übrigens: Das Lied Manfred Siebalds zur Überschrift finden Sie im Internet.

Ihr Martin Weinreich



Da sein in besonderen Situationen



Pfarrerin Jutta Schröppel berät Menschen in Lebenskrisen.

SUIZIDPRÄVENTION UND SEELSORGE AM BKH KEMPTEN

„Ich sehe keinen Sinn mehr in meinem Leben. Mein Leben ist ein einziger Trümmerhaufen.“ Solche oder ähnliche Sätze höre ich von all denen, die mich angesichts einer Krise aufsuchen. Manche Ereignisse im Leben, wie eine Trennung, eine Verlusterfahrung oder eine Erkrankung, können sich zu ernststen Krisen entwickeln. Das Leid kann so erdrückend sein, dass man seine Lage als aussichtslos und hoffnungslos empfindet. Als Seelsorgerin erlebe ich in diesen Wochen, dass viele Menschen neben einer individuellen Krise unter den Herausforderungen der Corona-Krise leiden. Mitunter spitzt sich die Lage so sehr zu, dass ein Mensch am tiefsten Punkt seines Lebens das Gefühl hat, dass es für ihn keine Hoffnung mehr gibt.

Zuwendung und Stärkung

In der seelsorgerlichen Begleitung mache ich regelmäßig die Erfahrung, dass eine individuelle Zuwendung Menschen stärken und aufrichten kann. Seelsorge bietet einen Raum für Belastungen, aber auch für Klärung und die Suche nach Lösungen. Seelsorge lässt vor allem erleben, dass Gott sich uns in seiner Liebe und Fürsorge zuwendet und seine helfende Nähe verspricht: „Fürchte dich nicht! Ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit“ (Jesaja 41, 10). Für Menschen, die mit ihren Kräften an die Grenzen gekommen

sind, ist in der tiefsten Verzweiflung spürbar, dass Gott sie nie aufgibt, sondern trotz und gerade in aller Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung neue Kraft und Lebensmöglichkeiten schenkt. Diese Erfahrung stärkt das Selbstvertrauen und das Gottvertrauen. Der Blick wird wieder weit und neue Hoffnung kann sich entfalten. In allen Herausforderungen, vor die ein Mensch im Laufe seines Lebens gestellt wird, stärkt Seelsorge mit Mut, Kraft und Hoffnung. Sie gibt den Zuspruch, den man sich selbst nicht geben kann. Dort, wo es gewünscht wird, auch mit persönlichem Gebet und Segen.

Enttabuisierung von Suizid

Als Seelsorgerin liegen mir aber auch diejenigen am Herzen, die ihre Hoffnung schon einmal komplett aufgegeben haben und versucht haben, ihrem Leben ein Ende zu setzen. Ein Suizidversuch stellt im Leben eines Menschen einen tiefgreifenden Einschnitt dar. In unserer Gesellschaft ist das Thema Suizid nach wie vor ein großes Tabu. Deshalb bieten die Psychologin Janina Wetzel und ich Menschen nach einem Suizidversuch die Möglichkeit, im Rahmen von Gruppentreffen über das Erlebte zu sprechen. Das Hauptanliegen der Treffen gilt der Suizidprävention. Gemeinsam werden Strategien erarbeitet, die verhindern sollen, künftig in eine suizidale Krise zu geraten. Unterstützend sind Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung ganz wichtig. Ziel ist es, im Rahmen von Veranstaltungen und Pressemitteilungen, die Enttabuisierung voranzutreiben. Denn nur wenn wir darüber sprechen und den Hilferufen von Menschen in suizidalen Krisen nicht ausweichen, werden Betroffene nicht alleingelassen und können wieder einen Weg aus ihrer Krise finden. Dass dies geschieht, darauf setze ich meine ganze Hoffnung!

Pfarrerin Jutta Schröppel,
Koordination Suizidprävention und
Seelsorge am BKH Kempten



Pfarrerin Heike Steiger ist Seelsorgerin am Klinikum.

SEELSORGE AM KLINIKUM KEMPTEN

Diese Zeilen schreibe ich am 6. April. Bis Sie den Gemeindebrief lesen, wird sich einiges schon wieder geändert haben. Ich bin Heike Steiger und mit einer halben Pfarrstelle in der Krankenhauseelsorge tätig.

Verantwortungsvolle Mitarbeiter

Mir macht in diesen Tagen große Hoffnung, wie selbstverständlich die Mitarbeiter im Klinikum ihren Dienst weiter tun. Obwohl sie sich im Klinikum einer größeren Ansteckungsgefahr aussetzen als andere, die im Home-Office arbeiten. Im Moment sind Schutzkleidungen in Kempten zwar knapp, aber noch vorhanden. Aber ein respektvoller Umgang mit dieser durch Verknappung so kostbar gewordenen Ressource ist deutlich. In den letzten Wochen ist viel vorbereitet worden, z.B. hat die Hygieneabteilung die Mitarbeiter in die besonderen Verfahrensanweisungen für diese Zeit eingearbeitet, Patienten wurden auf andere Stationen verlegt. Mehrstufige Pläne für die Pandemie wurden erarbeitet und modifiziert, psychosoziale Unterstützung für Mitarbeiter in Situationen der Überlastung wird aktiv angeboten.

Nächstenliebe ganz konkret

Es ist ein starkes Zeichen der Hoffnung, dass Menschen, die oft ohnehin schon am Limit arbeiten, nun in dieser Krise nicht das Handtuch werfen und das Weite suchen, sondern sich auch unter

deutlich erschwerten Arbeitsbedingungen zu ihrem Dienst einfinden und Verantwortung übernehmen. Einige von ihnen tun dies auch sehr bewusst als christlichen Dienst der Nächstenliebe. Letztlich hoffen wir alle, dass wir uns auf sie verlassen können – sollten wir selbst oder unsere Lieben schwer erkranken.

Anerkennung auch in Zukunft

Daraus schöpfe ich auch Hoffnung, dass nach der Krise ein völlig anderer und endlich adäquater Umgang mit diesen Berufsgruppen stattfinden wird und die Arbeitsbedingungen deutlich verbessert

ANSPRECHBAR – AM BEISPIEL DER GEFÄNGNIS-SEELSORGE

Als Gefängnispfarrerin arbeite ich „hinter Gittern“ und bin zunächst einmal für die Inhaftierten (die „nicht-katholischen“, also evangelischen Christen, aber auch für Menschen anderer Religionszugehörigkeit) Ansprechpartnerin. Ich bin aber auch für die Angehörigen von Inhaftierten ansprechbar, und natürlich auch für alle in der Anstalt Tätigen. Meine Aufgaben sind sehr vielfältig. Neben den Gottesdiensten, der Bibel- und der Chorgruppe liegt im Bereich der Einzelseelsorge ein Schwerpunkt der Arbeit: in der Begleitung einzelner Gefangener oft über Monate hinweg, bei persönlichen und seelischen Problemen, bei religiösen Fragen und Beziehungsproblemen, bei schweren Krankheitsfällen und im Trauerfall und auch im Kontakt mit Angehörigen.

Begegnungen von Mensch zu Mensch

Wichtig ist es mir dabei, dass in diesem sehr streng und hierarchisch geordneten System eines Gefängnisses Begegnungen (zumindest fast) auf Augenhöhe möglich sind. Dass es Begegnungen von Mensch zu Mensch sind, auch wenn es (wir alle) schuldig gewordene Menschen sind. Die Inhaftierten sind (zum Teil) Gemeindeglieder der Gemeinden „draußen“. Aber oft weiß „es“ niemand, vielleicht noch nicht einmal der Pfarrer oder die Pfarre-

werden – im Sinne einer angemessenen Anerkennung der tatsächlich erbrachten Leistungen. Die hier Dienst tun, müssen die Chance haben, durch verlässliche und ausreichende freie Zeit sich auch wieder erholen zu können, auch um sich selbst gesund zu erhalten und für die eigenen Familien da sein zu können. Vergessen wir das nicht, wenn alles vorbei ist. Heute sagte mir ein Patient: „Ich merke jetzt erst, wo ich selbst in der Situation bin, für alles Hilfe zu brauchen, wie anspruchsvoll die Aufgabe von Pflegekräften und von Ärzten ist. Das wird zur Zeit in der Gesellschaft auch

rin „da draußen“, aus Angst vor Ausgrenzung und Verachtung durch das nähere oder fernere soziale Umfeld.

Hilfe auch für die Angehörigen

Da ist dann vor allem auch die Not der Angehörigen von Inhaftierten sehr groß. Sie sind in der Regel mitbestraft. Sie haben oft keinerlei Ansprechpartner, aus Scham, aber auch, weil sie ausgegrenzt werden. Es gehört deshalb auch zu den Aufgaben der Gefängnisseelsorge, für die Angehörigen ansprechbar zu sein und in

vielen anderen bewusst. Aber leider befürchte ich, dass man das nach Corona schnell wieder vergessen haben wird.“ Darauf sollten die Kirchen achten – dass diese Erfahrung nicht vergessen wird, sondern Früchte trägt. Die biblische Verheißung aus Psalm 41,2 gilt auch allen, die in Krankenhäusern, Altenheimen, Hospizen und anderen Einrichtungen arbeiten: „Wohl dem, der sich des Schwachen annimmt. Der Herr wird ihn erretten zur bösen Zeit.“

Pfarrerin Heike Steiger,
Evangelische Krankenhauseelsorge
am Klinikum Kempten

einzelnen Fällen auch begleitete Gespräche mit Inhaftierten und der Familie zu ermöglichen. Ich bin froh und dankbar, dass diese Arbeit auch in den schwierigen Zeiten von Corona möglich ist, zum Teil natürlich etwas verändert, denn wir sind auch hier „drinnen“ um einen extrem verantwortungsbewussten Umgang miteinander bemüht.

Pfarrerin Annegret Pfirsch,
JVA Kempten
Geschrieben am 2. April 2020



Pfarrerin Annegret Pfirsch bei einem Oster-Gottesdienst 2017 in der JVA Kempten.

Der Ökumenische Notfonds

Bildung gilt als einer der besten Entwicklungsförderer überhaupt, aber Bildung kostet Geld. Deshalb werden bei uns in Deutschland Förderprogramme wie BAFÖG oder das europäische Erasmus-Austauschprogramm nicht nur gern in Anspruch genommen, sondern ermöglichen vielen jungen Leuten das Studium überhaupt erst. Studierende aus dem nichteuropäischen Ausland können solche Förderungen allerdings nicht nutzen.

Einige wenige erhalten zwar ein Stipendium, aber die meisten sind darauf angewiesen, ihre Ausbildung vollständig selbst zu finanzieren. In der Regel gelingt dies mit Jobs und familiärer Unterstützung, aber leicht kann es hier zu Engpässen kommen. Nicht immer steht ein geeigneter Arbeitsplatz zur Verfügung und auch in der Familie kann es zu Ausfällen kommen. Für solche Not-situationen, die unter Umständen den Abbruch des Studiums zur Folge haben können, ist der Ökumenische Notfonds eingerichtet worden. Getragen wird er vom evangelischen Entwicklungsdienst „Brot für die Welt“ und der Diakonie Deutschland.

Ziel dieser Förderung ist es, die Bedingungen für die erfolgreiche Fortführung des Studiums zu verbessern und Studierende zu einem entwicklungspolitischen Engagement anzuregen, zum Beispiel im Kontext der regionalen Studienbegleitprogramme. Dafür können zeitlich begrenzte Beihilfen beantragt werden. Die Antragstellung findet im Rahmen der Notfondsberatung durch Mitarbeitende der lokalen kirchlichen Anlaufstellen für Studierende statt. Diese sind vor allem Evangelische Studierendengemeinden. So auch in Kempten.

Voraussetzungen

Maximal können Studierende pro Semester 3 x 300,- Euro erhalten. Der Antrag dazu wird über die Studierendengemeinden gestellt. Er ist jedoch an bestimmte Bedingungen geknüpft.

Zum einen müssen die finanzielle Notlage und eine studienentscheidende Situation nachgewiesen werden. Außerdem ist der Notfonds für junge Menschen gedacht, die nach dem Studium wieder in ihre Heimat zurückkehren wollen und sich auch entwicklungs-



Studierende aus dem nichteuropäischen Ausland können nicht auf die bekannten Studienförderungen zurückgreifen. Wenn sie weder durch ein Stipendium noch durch ihre Familien abgesichert werden, können sie leicht in finanzielle Nöte geraten. Hier hilft der Ökumenische Notfonds – unabhängig von einer Religionszugehörigkeit. (Foto: pixabay).

politisch interessieren. Dazu sind sie angehalten an Seminaren, z.B. von STUBE (Studienbegleitprogramm) Bayern, teilzunehmen. Dabei handelt es sich um ein außeruniversitäres Programmangebot, das kostenfrei genutzt werden kann und bei Mission EineWelt angesiedelt ist. Es richtet sich gezielt an Studierende aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa, die an einer bayerischen Hochschule eingeschrieben sind.

Der Notfonds fördert ausdrücklich keine Promotionen, Zweitstudiengänge, Langzeitstipendiaten*innen, Asylberechtigte, die BAFöG erhalten und Studierende mit deutschen oder europäischen Ehepartnern*innen.

An der Hochschule Kempten nutzen zurzeit drei Studierende aus Afrika den Ökumenischen Notfonds. Sie können dank dieser Förderung ihr Studium

fortsetzen und hoffentlich bald erfolgreich abschließen. Dadurch verbessern sich ihre Zukunftsaussichten in den Heimatländern erheblich. Und auch die Heimatländer werden von den gut ausgebildeten jungen Leuten profitieren.

Jutta Martin

Diakonie 

**Brot
für die Welt**

STUBE BAYERN
das Studienbegleitprogramm für Studierende aus
Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa

Ostern 2020 – aus den Tiefen

Bisher habe ich die Veränderungen des Alltags, die die Pandemie mit sich brachte, genossen. Die Verlangsamung der Tage, die viele Zeit für Telefonate, Mails und WhatsApps, die Spaziergänge und Gespräche mit meiner Frau. Und das alles bei für mich offensichtlich garantierter wirtschaftlicher Grundlage. Aber allmählich mischt sich in diese friedliche Ruhe ein Unbehagen, ein Erschrecken, das sich in meine Wahrnehmung und Selbstwahrnehmung einnistet. Es sind besondere sinnliche Eindrücke, die mich schrecken.

Mich schrecken die völlig verödeten Innenstädte. Zeit meines Lebens waren sie gekennzeichnet von pulsierendem Leben. Hier konnte ich mich bisher baden in dem Lachen und Schwatzen der Familien, in dem Gedränge an der Eisdielen oder am Busbahnhof, in den bemühten oder perfekten Klängen der Straßemusiker – einfach im Mitsein als Mensch unter Menschen. Und jetzt? Die Treppen und Häuser, die Bänke und Schaufenster: Sie sind noch da, aber ohne Sinn – ein steifes Gewand, dessen Träger sich in Luft aufgelöst hat.

Mich schrecken die leeren Autobahnen. Sie wurden gebaut für eine mobile Gesellschaft, zu der ich gerne gehöre. Unsere Kinder leben und arbeiten zwar nicht in Australien oder Kanada, aber doch teilweise bis zu vier Autostunden entfernt. Und jederzeit alle Gegenden zwischen dem stürmischen Norden und dem lieblichen Süden ungehindert erreichen zu können, das war eine beglückende Selbstverständlichkeit.

Mich schreckt die verschwenderische Pracht dieses Frühlings: das Tschilpen der Spatzen, der Flug der Stare, die zitternden Buschwindröschen, das Gelbgrün der Weiden und das Plätschern der Bäche. All das geschieht, so als ob nichts wäre. Ist die Natur gleichgültig gegenüber der Bedrohung für uns Men-

schen? Verhöhnt sie uns? Feiert sie ihr unabhängiges Recht? Oder ist es tatsächlich unsinnig, zwischen Mensch und Natur eine andere Beziehung zu sehen als die zwischen Verbrauchern und Verbrauchsgütern?

Mich schreckt meine Ratlosigkeit angesichts der Verzweifelten in den Flüchtlingslagern und an den europäischen Grenzen, die der Pandemie besonders ausgesetzt sind; meine Ratlosigkeit, die mich zur Gleichgültigkeit verlockt.

Mich schreckt meine Freude über – bei aller Reduktion – ästhetisch ansprechende Gottesdienste in den Fernsehübertragungen. Die Symbolik von Licht und Wasser, von Brot und Wein ist elementar und tröstend. Und um Trost geht es, immer um Trost: durch den Hinweis auf mitempfindende engagierte Menschen; durch das Verweisen auf den durch Leiden mitgehenden Gott. Aber ist das Streicheln der Seelen durch Schönheit und Trost jetzt wirklich das Einzige, das dran ist?

Mich schreckt der Missbrauch der biblischen Botschaft durch manche evangelikale Prediger, die die Pandemie als göttliche Strafe verkündigen für das, was nach ihrer Ideologie Sünde ist. Aber ist es andererseits gerechtfertigt, irdisches wie kosmisches Geschehen völlig unabhängig von Gottes Handeln zu sehen?

Wenn das so wäre, dann wären auch Erntedankfeiern sinnlos. Oder sollte Gott nur für das zuständig sein, wofür wir dankbar sind? Es passt nicht zu meinem durch Jesus vermittelten Gottesbild, Ängste vor ihm zu schüren und Strafen zu verkündigen. Aber ist der Aufruf, innezuhalten und umzudenken, ist die Aufforderung, Buße zu tun, nicht etwas völlig anderes? Etwas, das gerade nicht Angst macht, sondern befreit aufatmen lässt? Sodass Hörer*innen oder Leser*innen feststellen: Endlich sagt eine*r mal, wie es wirklich bestellt ist um unser Leben und um unsere Zukunft. Endlich wagt es jemand, die Unmöglichkeit der Rückkehr in die alten Verhältnisse aufzuzeigen. Ist das nicht auch Seelsorge, nicht nur das Streicheln der Verängstigten?

Erwartung und Hoffnung
Nach biblischen Maßstäben bin ich ein alter Mann: Einer, der hauptsächlich zurückschaut und zuschaut, aufmerksam und mit viel Zuneigung. Aber ich bin auch voller Erwartung und Hoffnung für meine Kinder und Enkel, für diese Erde und jegliches Leben, für die Kirche und die Erfüllung ihres Auftrags. Vielleicht kann es deshalb gar nicht anders sein als dass ich erschrecke.

Thomas Öder
am Abend des Ostersonntags 2020



P.S. Dazu fällt mir am Ostermontag – ergänzend oder als Kontrapunkt – das Mörrike-Gebet ein:

Herr, schicke, was du willst,
ein Liebes oder Leides;
Ich bin vergnügt,
dass beides aus deinen
Händen quillt.

Abschied von Indra Baier-Müller

„Ein bisschen Wehmut schwingt schon mit“: Nach 14 Jahren in der Diakonie Kempten-Allgäu wechselt Indra Baier-Müller (49) zum 1. Mai 2020 als Landrätin ins Landratsamt Oberallgäu. Seit 2013 stand sie der Diakonie als Vorständin vor.

Die Aufgabe als hauptamtlicher Vorstand übernimmt ab dem 1. Mai Roland Heinle zunächst allein. Der 48-Jährige war bereits zum 1. Januar 2020 als zweiter hauptamtlicher Vorstand eingesetzt worden. „Es soll auch weiterhin einen zweiten hauptamtlichen Vorstand geben. Die Stelle wird in diesen Tagen neu ausgeschrieben“, verriet Heinle.

Der Betriebswirt hatte schon seit 2013 die Funktion als stellvertretender Geschäftsführer inne. Er kennt die Diakonie in- und auswendig, war Leiter der Personalwirtschaft und hat diese auch vor 20 Jahren aufgebaut. Heinle: „Die aktuelle Situation stellt uns vor Herausforderungen, die durch die Umstände der Corona-Pandemie weiter verstärkt werden. Ich bin zuversichtlich, dass es mir mit Unterstützung unserer Bereichsleitungen und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelingen wird, diese Aufgaben zum Wohle der Diakonie Kempten Allgäu zu lösen.“

Bereits im Frühjahr 2019 hatten der Verwaltungsrat und der dreiköpfige Vorstand beschlossen, die Spitze durch eine zweite hauptamtliche Stelle zu stärken, um auch weiterhin die Zukunftsfähigkeit des Diakonischen Werkes



Roland Heinle und Indra Baier-Müller. (Foto: moriprint).

sicherzustellen. Zur Spitze gehörten damals neben Indra Baier-Müller ehrenamtlich Dr. Gertrud Späth und Thomas Heydenreich. Mit der Wahl Heinles als zweiten hauptamtlichen Vorstand gibt es mit Dr. Gertrud Späth inzwischen nur mehr einen ehrenamtlichen Vorstand.

Abschied von Indra Baier-Müller: Sie kam vor 14 Jahren als studierte Sozialpädagogin zur Diakonie. Hier war sie mit den unterschiedlichsten Projekten

betraut – unter anderem die „Soziale Stadt Sankt Mang“, das Miteinander Management, die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (Kasa) Kaufbeuren. Ab 2013 löste sie Wolfgang Grieshammer als Geschäftsführer ab. 2015 wurde sie in den Diakonischen Rat Bayern berufen. In den vergangenen Jahren wuchs die Diakonie Kempten dabei von 350 auf fast 500 Mitarbeiter an.

Monika Rohlmann

*Ja, ich sage es noch einmal: Sei mutig und entschlossen!
Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst!
Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.*

Josua 1,9

Hoffnungszeichen

Eigentlich wollte ich meinen ersten Artikel für den Gemeindebrief gerne so beginnen: Nun liegen die ersten Wochen seit Dienstbeginn hinter mir, ich habe erste Gottesdienste in den Heimen feiern dürfen, konnte Besuche machen und mit Menschen ins Gespräch kommen, am Bett sitzen und gemeinsam beten... – Wie gerne würde ich über die zurückliegenden Wochen und Begegnungen auf der neuen Stelle so berichten. Aber dann kam alles anders als gedacht. Es ist nichts mehr, wie es einmal war, seit das Stichwort Corona durch sämtliche Medien geistert und uns Sorgen bereitet. So zumindest der Stand jetzt – Mitte April – während ich hier sitze und diese Zeilen verfasse.

Sorgen, Ängste und Wünsche

Wie geht es Ihnen? Was haben Sie erlebt? Was hat sich verändert? – Ich denke, jeder und jede hat darauf eine andere Antwort. In der Zeit, in der ich niemanden besuchen konnte, habe ich mit einigen von euch / Ihnen telefoniert und eine ganze Bandbreite an Antworten gehört: Ich mache mir Sorgen um meine Kinder. Ich habe Angst meinen Job zu verlieren. Ich bin alt und kann nicht einkaufen gehen. Ich würde gerne raus, in der Sonne sitzen und den Frühling genießen. Ich hätte gerne Besuch, ich fühle mich allein. Ich will, dass alles einfach wieder seinen normalen Gang geht. Ich will nachts wieder gut schlafen können. Ich wünsche mir, dass sonntags Gottesdienst ist.

Solche Sätze sind mir immer wieder begegnet. Einer hat sich mir besonders eingebrannt: Diese Krise ist eine Strafe Gottes. Da bin ich innerlich zusammengezuckt. Ich kann nachvollziehen, dass solche Gedanken in Zeiten von Angst und Chaos da sind – aber eine Strafe Gottes? Unser christlicher Gott ist doch einer, der das Leben liebt, ja der es will und fördert in jeglicher Hinsicht. Der allem Leben seinen Segen verspricht, sein Da-Sein und seinen Schutz.

Solidarität, Dankbarkeit und Demut

Eines ist sicher: Eine Strafe Gottes ist diese Krise nicht, doch sie kann sehr wohl eine Chance sein – zum Umdenken im Kleinen wie im Großen. Und diese Krise hat uns – bei allem Leid und Schrecken – wieder ganz neu Solidarität mit dem Nächsten gelehrt und vielleicht auch ein wenig Dankbarkeit – für das, was vorher selbstverständlich war. Und sicher auch eine Portion Demut: Denn bei allem Handeln und Tun haben wir selten so deutlich wie jetzt unsere Grenzen gespürt. Wir mussten von uns absehen, loslassen, Geduld haben und vertrauen. Begriffe, die in unserer schnellebigen Welt fast antiquiert daher kamen. Und jetzt sind diese Tugenden aktueller und gefragter denn je. Und vielleicht liegt da auch eine Chance, das Religiöse neu für sich zu entdecken: Was trägt mich, wenn alle Stricke reißen? Auf wen oder was kann ich trauen? Was kann ich auch getrost hinter mir lassen?

Und vielleicht erlebe ich da nicht nur meinen Glauben als große Kraftquelle, sondern entdecke auch das Gute im Menschen wieder, das sich in den letzten Schreckenstagen hier und da einzigartig schön gezeigt hat: Bilder von Menschen auf Balkonen in Italien, die sich gegenseitig Mut zusingen. Polizisten, die in den Straßen Mallorcas patrouillieren und dabei Gitarre spielen und tanzen. Menschen, die in ihren Vorgärten stehen und Helfer*innen laut zur Bayernhymne applaudieren. Glockengeläut und Gebet füreinander. Kinder, die älteren Menschen Einkäufe vor die Tür stellen. Ärzte*innen und Pflegekräfte, die Tag und Nacht für uns im Einsatz sind. Diese Bilder gehören auch zur jetzigen Zeit – neben all den traurigen Meldungen.

Ostern – Zeichen der Hoffnung

Und auch Ostern haben wir gefeiert – wenn auch ganz anders als sonst. Als Zeichen der Hoffnung haben wir von der Altenheimseelsorge bunte Karten verschickt mit der Auferstehungsbotschaft



Ostergruß für die Heimbewohner*innen.

und einem gebastelten Zweig mit einer blühenden Blume dran. Ein Zeichen für den Sieg des Lebens über den Tod. Diese wunderbare Idee hatten Frau Ballek-Konz und Frau Engelhaupt. Ebenso haben Frau Liebmann-Brack, Frau Sailer und ich in ökumenischer Verbundenheit einen Ostergruß in die Heime verschickt.

Und ich hoffe, diese Zeichen sind es, die unser Vertrauen stärken, den Zweifel zum Schweigen bringen und unsere Ängste ein wenig lindern. Und ganz bestimmt hilft das Gebet, die Fürbitte füreinander und die Gewissheit, dass wir nicht allein sind.

Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin Maria Soulaïman

ORDINATION wird nachgeholt

Der Gottesdienst mit Ordination und Einführung von Pfarrerin Maria Soulaïman, der eigentlich am 15. März gefeiert werden sollte, musste leider verschoben werden.

Sobald ein neuer Termin festgelegt ist, informieren wir Sie in der Tagespresse und auf unserer Homepage unter www.evangelisch-kempten.de.

Veranstaltungen

EVANGELISCHES BILDUNGS- WERK SÜDSCHWABEN

TEXTE UND GEDICHTE VON HERMANN HESSE:

„... musst allen Dingen Bruder
und Schwester sein“

Mittwoch, 24. Juni 2020,

14.30 bis 16.30 Uhr,

Gemeindezentrum Waltenhofen
(Dietrich-Bonhoeffer-Straße 2)

Referent: Pfarrer Thomas Öder

Ausgewählte Texte und Gedichte von Hermann Hesse. Askese und Fülle, Leib und Geist, Liebe und Einsamkeit: Gegensätze zusammenzubringen, miteinander zu versöhnen, ohne einer der Seiten etwas wegzunehmen, das war das große Lebensthema Hermann Hesses.

SEMINAR:

„Entdecke den Clown in dir“

Freitag, 26. Juni 2020,

10.00 bis 16.00 Uhr,

Gemeindezentrum Christuskirche
(Magnusstraße 33, Kempten)

Referentin: Antje Weinreich

EBS – Informationen und Anmeldung:

www.ebs-dekanat-kempten.de

Mail: ebw.suedschwaben@elkb.de

Telefon 0831 25386-25

EVANGELISCHES BILDUNGS- WERK SÜDSCHWABEN

VORSCHAU

Ökumenische Luther-Tour

17. bis 23. Oktober 2020

Leitung: Frank Witzel (Evang. Pfarrer Kleinwalsertal), Edwin Matt (Kath. Pfarrer Kleinwalsertal)

Reisestationen: Augsburg, Coburg, Erfurt, Wittenberg, Naumburg, Bamberg und Würzburg

Information: Pfarrer Frank Witzel,
Mail: kreuzkirche@speed.at,
Telefon: +43 5517 5488

Ausbildungskurs zur Einführung in die Geistliche Begleitung

Januar 2021 bis Dezember 2022

Ort: Kloster Oberschönenfeld

Flyer auf der Homepage des ebs:
www.ebs-dekanat-kempten.de

Informationen:

Pfarrer Martin Strauss, Lindenberg

Telefon: 08381 2030

Mail: pfr.martin.strauss@gmx.de



VORTRAGSREIHE Engagiert für Integration

VORTRAG: „Wenn die Familie den Ehepartner aussucht oder ausgesucht hat“

Mann-Frau-Rollenbilder und patriarchale Familienstrukturen – Gewalt im Namen der Ehre – Hilfemöglichkeiten für Betroffene

Dienstag, 16. Juni 2020,

19.30 Uhr,

Gemeindehaus St.-Mang-Kirche
(Reichstraße 1, Kempten)

Referentin: Bettina Gütschow,
Fachberaterin bei Wüstenrose,
der Fachstelle Zwangsheirat,
FGM der IMMA e.V.

Aktuelle Informationen zur Vortragsreihe finden Sie unter www.ebs-dekanat-kempten.de oder www.asylinkempten.de



ACHTUNG:

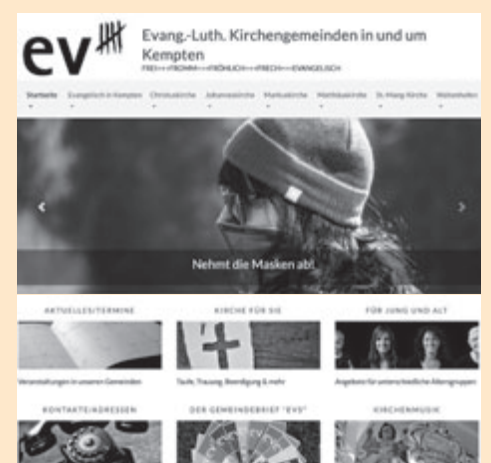
Alle Termine aufgrund der Corona-Pandemie unter Vorbehalt.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war noch nicht absehbar, welche Gottesdienste und Veranstaltungen im Sommer stattfinden können.

Wir bitten Sie deshalb, sich über den aktuellen Stand in der Tagespresse, auf Aushängen und auf der gemeinsamen Website der Evangelischen Kirchengemeinden in Kempten zu informieren:

www.evangelisch-kempten.de

Dort finden Sie neben aktuellen Informationen auch viele interessante Angebote unserer Kirchengemeinden.



KONZERT MIT „JERICO“ Christuskirche Kempten

„Jericho“-Konzert

Samstag, 11. Juli 2020,
19.30 Uhr,
Christuskirche Kempten
(Magnusstraße 33)

Die Band „Jericho“ wurde schon 1975 gegründet. Die meist selbst-geschriebenen Songs haben deutsche Texte und Tiefgang – und sind nachdenklich, berührend, ermutigend.

Informationen: www.jericho-ev.de

SONNENUNTERGANGS- GOTTESDIENSTE 2020

Andachten der Christuskirche in besonderer Atmosphäre

Am Ufer sitzen – in die Berge und den Sonnenuntergang blicken – gemeinsam singen und beten – Gott begegnen:

Mittwoch, 27. Mai, 20.15 Uhr, Öschle-See

Ausweichtermin:

Mittwoch, 10. Juni, 20.30 Uhr

Mittwoch, 17. Juni, 20.15 Uhr, Rottachspeicher

Ausweichtermin:

Mittwoch, 24. Juni, 20.15 Uhr

Mittwoch, 8. Juli, 20.00 Uhr, Grüntensee

Ausweichtermin:

Mittwoch, 15. Juli, 20.00 Uhr

Mittwoch, 12. August, 19.30 Uhr, Schwarzenberger Weiher

Ausweichtermin:

Mittwoch, 19. August, 19.15 Uhr

Mittwoch, 9. September, 18.45 Uhr, Bechen-Beach

Ausweichtermin:

Mittwoch, 16. September, 18.30 Uhr

Informationen:

pfarramt.christuskirche.ke@elkb.de
oder Telefon 0831 63370

SONNTAGSSOMMER in der Keck-Kapelle *

Sommerandachten 2020: „Krankheit und Heilung“

Keck-Kapelle Kempten *
(Kaufbeurer Straße /
Ecke Berliner Platz)

Sonntag, 21. Juni, 19.00 Uhr:
mit Pfarrerin Andrea Krakau
und Pfarrer Hartmut Lauterbach

Sonntag, 28. Juni, 19.00 Uhr:
mit Pfarrer Dr. Wolfgang Thumser

Sonntag, 5. Juli, 19.00 Uhr:
mit Dekan Jörg Dittmar

Sonntag, 12. Juli, 19.00 Uhr:
mit Pfarrer Hartmut Babucke

Sonntag, 19. Juli, 19.00 Uhr:
mit Pfarrer Helmut Goßler

Sonntag, 26. Juli, 19.00 Uhr:
mit Pfarrer Vitus Schludermann

* **ACHTUNG:** Eventuell müssen die Sommerandachten an einem anderen Ort stattfinden. Aktuelle Informationen in der Tagespresse unter www.evangelisch-kempten.de.

ABENDANDACHTEN in der Matthäuskirche

Überdacht – die Abendandacht in der Matthäuskirche (Hochbrunnenweg 2, Kempten)

Sonntag, 28. Juni, 19.00 Uhr
Thema: „Sehnsucht nach
neuem Schwung“

Sonntag, 26. Juli, 19.00 Uhr,
in der Keck-Kapelle
Thema: N.N.

Sonntag, 23. August, 9.30 Uhr (!)
Diesmal als Morgenandacht:
Thema: „Ziemlich beste Freunde“



KIRCHENMUSIK IN DER ST.-MANG-KIRCHE



Abendsegen mit 30 Minuten Sommermusik

im Juli und August,
jeweils 18.30 und 19.30 Uhr,
St.-Mang-Kirche Kempten
Eintritt frei

Mittwoch, 1. Juli:
N.N.

Mittwoch, 8. Juli:
KMD Oliver Scheffels, Orgel

Mittwoch, 15. Juli:
KMD Frank Müller, Orgel

Mittwoch, 22. Juli, 19.30 Uhr (!):
Chöre zu Gast: „Crossover“
Konzert mit den Abiturienten
des Dresdner Kreuzchores
Eintritt: 12,- Euro (ermäßigt 8,- Euro)

Mittwoch, 29. Juli:
N.N.

Mittwoch, 5. August:
Walter Dolak, Orgel
Liviu Jean Manciu, E-Gitarre

Mittwoch, 12. August:
Benedikt Bonelli, Orgel

Mittwoch, 19. August:
Robert Schlegl, Posaune
KMD Heike Hastedt, Orgel

Mittwoch, 26. August:
KMD Matthias Roth, Orgel

ABGESAGT wurden folgende
Konzerte und Veranstaltungen:
– Festival Musica Sacra International

– Orgelklang in ST:MANG
(geplant am Sonntag, 21. Juni)

– Posaunenchorstag im Allgäu
(geplant: 11./12. Juli)

St.-Mang-Kirche Juni bis August



ST.-MANG - KIRCHE

St.-Mang-Platz, 87435 Kempten

Mo, 01.06.20	10.00 Uhr	Pfrin. A. Krakau	Pfingstmontag
So, 07.06.20	10.00 Uhr	Dekan J. Dittmar	
So, 14.06.20	10.00 Uhr	Pfrin. M. Soulaïman	
So, 21.06.20	10.00 Uhr	Pfr. H. Lauterbach	
So, 28.06.20	10.00 Uhr	Dekan J. Dittmar	
	11.30 Uhr	Ehepaar Dittmar	Mini-Gottesdienst (findet nur statt, wenn Kitas geöffnet sind)
So, 05.07.20	10.00 Uhr	Pfrin. M. Soulaïman	
So, 12.07.20	10.00 Uhr	Vikar T. Zeeb	
So, 19.07.20	10.00 Uhr	Dekan J. Dittmar	
So, 26.07.20	10.00 Uhr	Pfrin. A. Krakau	
	11.30 Uhr	Ehepaar Dittmar	Mini-Gottesdienst (findet nur statt, wenn Kitas geöffnet sind)
So, 02.08.20	10.00 Uhr	Pfrin. M. Soulaïman	
So, 09.08.20	10.00 Uhr	Dekan J. Dittmar	
So, 16.08.20	10.00 Uhr	Pfrin. A. Krakau	
So, 23.08.20	10.00 Uhr	Vikar T. Zeeb	
So, 30.08.20	10.00 Uhr	Pfr. H. Lauterbach	

KECKKAPELLE *

Kaufbeurer Straße / Ecke Berliner Platz, Kempten

So, 21.06.20	19.00 Uhr	Pfrin. A. Krakau und Pfr. H. Lauterbach	Sommerandacht
So, 28.06.20	19.00 Uhr	Pfr. W. Thumser	Sommerandacht
So, 05.07.20	19.00 Uhr	Dekan J. Dittmar	Sommerandacht
So, 12.07.20	19.00 Uhr	Pfr. H. Babucke	Sommerandacht
So, 19.07.20	19.00 Uhr	Pfr. H. Goßler	Sommerandacht
So, 26.07.20	19.00 Uhr	Pfr. V. Schludermann	Sommerandacht

* Die Sommerandachten finden evtl. an einem anderen Ort statt.

BÖRWANG (KLOSTERKIRCHE)

Klosterweg, 87490 Haldenwang-Börwang

DIETMANNSTRIED

Gemeindezentrum, Krugzeller Straße 1, 87463 Dietmannsried

HEISING (KATH. KIRCHE)

Kapellenweg, 87493 Lauben-Heising

Nach aktuellem Stand zur Zeit des Redaktionsschlusses werden in der Gemeinde im Grünen (Börwang, Dietmannsried und Heising) aufgrund der Rahmenbedingungen vorerst keine Gottesdienste stattfinden. Wir bitten Sie dafür um Verständnis. Sobald dies wieder möglich sein wird, informieren wir Sie in der Tagespresse, den Bekanntmachungsblättern und unter www.evangelisch-kempten.de/st-mang-kirche.

GOTTESDIENSTE ZUHAUSE FEIERN

Angebote in Fernsehen, Rundfunk und Internet

Sonntags	ab 9.00 Uhr	www.evangelisch-kempten.de
		Digitale Andacht „Auf ein Wort“ aus verschiedenen Kirchen des Dekanates Kempten
Sonntags	9.30 Uhr	ZDF im Wechsel evangelische und katholische Gottesdienste live im Fernsehen
Sonntags	10.32 Uhr	Bayern 1 Evangelische Morgenfeier

Eine gute Zusammenstellung vieler Angebote finden Sie auf www.kirchevonzuhause.de
www.corona.bayern-evangelisch.de
www.kirche-mit-kindern.de

ACHTUNG: Alle Termine unter Vorbehalt.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war noch nicht absehbar, wann, wo und unter welchen Bedingungen Gottesdienste stattfinden können. Wir bitten Sie deshalb, sich über den aktuellen Stand in der Tagespresse, auf Aushängen und auf unserer Website zu informieren:

www.evangelisch-kempten.de



Christuskirche Juni bis August



CHRISTUSKIRCHE

Magnusstraße 33, 87437 Kempten

Mo, 01.06.20	<i>Herzliche Einladung zum Gottesdienst in die St.-Mang-Kirche!</i>	Pfingstmontag
So, 07.06.20	10.30 Uhr Pfr. A. Gatz	
So, 14.06.20	10.30 Uhr Vikarin H. Zeeb	
So, 21.06.20	10.30 Uhr Präd. K. Riedl & Team	Mini-Gottesdienst
So, 28.06.20	<i>Herzliche Einladung zum Festgottesdienst nach Oy in die Johanneskapelle!</i>	
So, 05.07.20	10.30 Uhr Pfr. A. Gatz	
So, 12.07.20	10.30 Uhr Pfr. A. Gatz, Pfr. M. Weinreich & Vikarin H. Zeeb mit brass.intakt	Gottesdienst zum Gemeindefest
So, 19.07.20	10.30 Uhr Pfr. A. Gatz	Musik-Gottesdienst
So, 26.07.20	10.30 Uhr Präd. S. Sörgel	
So, 02.08.20	10.30 Uhr Präd. S. Sörgel	
So, 09.08.20	10.30 Uhr Pfr. i.R. G. Solbach	
So, 16.08.20	10.30 Uhr Lektor K.-J. Bandmann	
So, 23.08.20	10.30 Uhr Vikarin H. Zeeb	
So, 30.08.20	10.30 Uhr Pfr. A. Gatz	

DURACH

Kapelle im Seniorenzentrum, Am Leitenacker 9, 87471 Durach

So, 21.06.20	10.30 Uhr Pfr. M. Weinreich	
So, 05.07.20	10.30 Uhr Präd. S. Sörgel	

GOTTESDIENSTE ZUHAUSE FEIERN

Angebote in Fernsehen, Rundfunk und Internet

Sonntags	ab 9.00 Uhr www.evangelisch-kempten.de	Digitale Andacht „Auf ein Wort“ aus verschiedenen Kirchen des Dekanates Kempten
Sonntags	9.30 Uhr ZDF	im Wechsel evangelische und katholische Gottesdienste live im Fernsehen
Sonntags	10.32 Uhr Bayern 1	Evangelische Morgenfeier

Eine gute Zusammenstellung vieler Angebote finden Sie auf www.kirchevonzu Hause.de
www.corona.bayern-evangelisch.de
www.kirche-mit-kindern.de

JOHANNESKAPELLE OY

Sebastian-Kneipp-Weg 8, 87466 Oy

So, 07.06.20	9.00 Uhr Pfr. A. Gatz	
So, 14.06.20	9.00 Uhr Vikarin H. Zeeb	
Mi, 17.06.20	20.15 Uhr Pfr. M. Weinreich	Sonnenuntergangsgottesdienst am Rottachsee (Ausweichtermin: 24. Juni, 20.15 Uhr)
So, 21.06.20	9.00 Uhr Pfr. M. Weinreich	
So, 28.06.20	9.00 Uhr Pfr. M. Weinreich	Festgottesdienst und Kirchweih
So, 05.07.20	9.00 Uhr Pfr. A. Gatz	
Mi, 08.07.20	20.00 Uhr Pfr. A. Gatz	Sonnenuntergangsgottesdienst am Grüntensee (Ausweichtermin: 15. Juli, 20.00 Uhr)
So, 12.07.20	<i>Herzliche Einladung zum Gottesdienst und Gemeindefest in die Christuskirche!</i>	
So, 19.07.20	9.00 Uhr Pfr. A. Gatz	Musik-Gottesdienst
So, 26.07.20	9.00 Uhr Präd. S. Sörgel	
So, 02.08.20	9.00 Uhr Präd. S. Sörgel	
So, 09.08.20	9.00 Uhr Pfr. i.R. G. Solbach	
Mi, 12.08.20	19.30 Uhr N.N.	Sonnenuntergangsgottesdienst am Schwarzenberger Weiher (Ausweichtermin: 19. August, 19.15 Uhr)
So, 16.08.20	9.00 Uhr Lektor K.-J. Bandmann	
So, 23.08.20	9.00 Uhr Vikarin H. Zeeb	
So, 30.08.20	9.00 Uhr Pfr. A. Gatz	

SULZBERG

87477 Sulzberg

So, 19.07.20	17.00 Uhr Pfr. M. Weinreich	Burgruine Sulzberg
--------------	-----------------------------	--------------------

ACHTUNG: Alle Termine unter Vorbehalt.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war noch nicht absehbar, wann, wo und unter welchen Bedingungen Gottesdienste stattfinden können. Wir bitten Sie deshalb, sich über den aktuellen Stand in der Tagespresse, auf Aushängen und auf unserer Website zu informieren:

www.evangelisch-kempten.de



Matthäuskirche Juni bis August



MATTHÄUSKIRCHE

Hochbrunnenweg 2, 87437 Kempten

- So, 07.06.20 9.30 Uhr Pfr. K. Dotzer
-
- So, 14.06.20 9.30 Uhr Lektor K.-J. Bandmann
-
- So, 21.06.20 9.30 Uhr Pfr. V. Schludermann
-
- So, 28.06.20 9.30 Uhr Pfr. V. Schludermann
-
- 19.00 Uhr Team „Überdacht“ die Abendandacht
Thema: „Sehnsucht nach neuem Schwung“
-
- So, 05.07.20 9.30 Uhr Pfr. V. Schludermann
-
- So, 12.07.20 9.30 Uhr Lektor K.-J. Bandmann
-
- So, 19.07.20 9.30 Uhr Pfr. V. Schludermann
-
- So, 26.07.20 9.30 Uhr Pfr. V. Schludermann
Parallel Kindergottesdienst ☸
-
- 19.00 Uhr Team „Überdacht“ die Abendandacht
in der Keck-Kapelle
Thema: „N.N.“
-
- So, 02.08.20 9.30 Uhr Pfr. V. Schludermann
-
- So, 09.08.20 9.30 Uhr Lektor K.-J. Bandmann
-
- So, 16.08.20 9.30 Uhr Pfr. V. Schludermann
-
- So, 23.08.20 9.30 Uhr Team „Überdacht“
diesmal als Morgenandacht
Thema: „Ziemlich beste Freunde“
-
- So, 30.08.20 9.30 Uhr N.N.

ACHTUNG: Alle Termine unter Vorbehalt.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war noch nicht absehbar, wann, wo und unter welchen Bedingungen Gottesdienste stattfinden können. Wir bitten Sie deshalb, sich über den aktuellen Stand in der Tagespresse, auf Aushängen und auf unserer Website zu informieren:

www.evangelisch-kempten.de



MARIENHEIM

Rübezahlweg 1, 87437 Kempten

- Do, 18.06.20 10.00 Uhr Pfr. V. Schludermann
-
- Do, 16.07.20 10.00 Uhr Pfr. V. Schludermann
-
- Do, 20.08.20 10.00 Uhr Pfr. V. Schludermann

MITFAHRGELEGENHEIT ZUM GOTTESDIENST

Würden Sie, liebe Gemeindeglieder – vor allem in den Außenorten Betzigau und Wildpoldsried – gerne unsere Gottesdienste in der Matthäuskirche in Kempten besuchen, haben aber keine Möglichkeit selbst zu fahren oder gefahren zu werden?

Dann melden Sie sich bitte jeweils bis Donnerstagvormittag, 9.00 Uhr im Pfarramt, Telefon 0831 73820!

Wir versuchen gerne Ihnen eine Mitfahrgelegenheit zu organisieren. Herzliche Einladung!

GOTTESDIENSTE ZUHAUSE FEIERN

Angebote in Fernsehen, Rundfunk und Internet

- Sonntags ab 9.00 Uhr www.evangelisch-kempten.de
Digitale Andacht „Auf ein Wort“ aus verschiedenen Kirchen des Dekanates Kempten
-
- Sonntags 9.30 Uhr ZDF im Wechsel evangelische und katholische Gottesdienste live im Fernsehen
-
- Sonntags 10.32 Uhr Bayern 1 Evangelische Morgenfeier

Eine gute Zusammenstellung vieler Angebote finden Sie auf
www.kirchevonzu Hause.de
www.corona.bayern-evangelisch.de
www.kirche-mit-kindern.de

Johanneskirche Juni bis August



JOHANNESKIRCHE

Braut- und Bahrweg 1–3, 87435 Kempten

Mo, 01.06.20	<i>Einladung in die St.-Mang-Kirche</i>
So, 07.06.20	10.15 Uhr Lektor G. Strodel
So, 14.06.20	10.15 Uhr Pfr. H. Babucke
So, 21.06.20	10.15 Uhr Pfr. J. Cleve
So, 28.06.20	10.15 Uhr Pfrin. J. Cleve mit dem Kemptener Jazzchor
So, 05.07.20	10.15 Uhr Pfr. H. Babucke
So, 12.07.20	10.15 Uhr Lektor M. Klein
So, 19.07.20	10.15 Uhr Pfrin. J. Cleve Gottesdienst „Anders“
So, 26.07.20	10.15 Uhr Pfr. J. Cleve
So, 02.08.20	10.15 Uhr Lektor G. Strodel
So, 09.08.20	10.15 Uhr Pfrin. J. Martin
So, 16.08.20	10.15 Uhr Pfr. H. Babucke
So, 23.08.20	10.15 Uhr Pfr. H. Babucke
So, 30.08.20	10.15 Uhr Pfr. J. Cleve

ACHTUNG: Alle Termine unter Vorbehalt.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war noch nicht absehbar, wann, wo und unter welchen Bedingungen Gottesdienste stattfinden können. Wir bitten Sie deshalb, sich über den aktuellen Stand in der Tagespresse, auf Aushängen und auf unserer Website zu informieren:



www.evangelisch-kempten.de

GEMEINDEHAUS BUCHENBERG

Ludwig-Geiger-Straße 46, 87474 Buchenberg

So, 07.06.20	9.00 Uhr Lektor G. Strodel
So, 14.06.20	9.00 Pfr. H. Babucke
So, 21.06.20	9.00 Uhr Pfr. J. Cleve
So, 28.06.20	9.00 Uhr Pfrin. J. Cleve
So, 05.07.20	9.00 Pfr. H. Babucke
So, 12.07.20	9.00 Uhr Lektor M. Klein
So, 19.07.20	<i>Einladung nach Kempten</i>
So, 26.07.20	9.00 Uhr Pfr. J. Cleve
So, 02.08.20	<i>Einladung nach Kempten</i>
So, 09.08.20	<i>Einladung nach Kempten</i>
So, 16.08.20	9.00 Uhr Pfr. H. Babucke
So, 23.08.20	9.00 Uhr Pfr. H. Babucke
So, 30.08.20	9.00 Uhr Pfr. J. Cleve

GOTTESDIENSTE ZUHAUSE FEIERN

Angebote in Fernsehen, Rundfunk und Internet

Sonntags	ab 9.00 Uhr www.evangelisch-kempten.de Digitale Andacht „Auf ein Wort“ aus verschiedenen Kirchen des Dekanates Kempten
Sonntags	9.30 Uhr ZDF im Wechsel evangelische und katholische Gottesdienste live im Fernsehen
Sonntags	10.32 Uhr Bayern 1 Evangelische Morgenfeier
Eine gute Zusammenstellung vieler Angebote finden Sie auf www.kirchenvonzuhause.de www.corona.bayern-evangelisch.de www.kirche-mit-kindern.de	

Markuskirche Juni bis August



MARKUSKIRCHE

Bussardweg 1, 87439 Kempten

So, 07.06.20	10.15 Uhr	N.N.
So, 14.06.20	10.15 Uhr	N.N.
So, 21.06.20	10.15 Uhr	Pfrin. S. von Kleist
So, 28.06.20	10.15 Uhr	Pfrin. S. von Kleist
So, 05.07.20	10.15 Uhr	Pfrin. S. von Kleist Gottesdienst mit den Pfadfindern
So, 12.07.20	10.15 Uhr	Prädikantin E. Wühle-Miksch
So, 19.07.20	10.30 Uhr	Pfrin. S. von Kleist und Pfr. S. Strunk Freiluftgottesdienst <i>in Frühstetten</i>
So, 26.07.20	10.15 Uhr	Pfr. S. Strunk
So, 02.08.20	10.15 Uhr	Pfrin. S. von Kleist
So, 09.08.20	10.15 Uhr	Pfrin. S. von Kleist
So, 16.08.20	10.15 Uhr	Pfr. i.R. Th. Öder Literaturgottesdienst
So, 23.08.20	10.15 Uhr	Pfr. i.R. Th. Öder Literaturgottesdienst
So, 30.08.20	10.15 Uhr	Pfr. i.R. Th. Öder Literaturgottesdienst

MAGNUSKAPELLE

Kemptener Straße 38, 87452 Altusried

So, 21.06.20	9.30 Uhr	Pfr. S. Strunk gleichzeitig Kindergottesdienst ☼ und LOGO
So, 05.07.20	18.00 Uhr	Pfr. i.R. Th. Öder gleichzeitig Kindergottesdienst ☼ und LOGO
So, 19.07.20	10.30 Uhr	Pfrin. S. von Kleist und Pfr. S. Strunk Freiluftgottesdienst <i>in Frühstetten</i>
So, 09.08.20	18.00 Uhr	Pfrin. S. von Kleist
So, 30.08.20	18.00 Uhr	Pfr. J. Cleve

GOTTESDIENSTE ZUHAUSE FEIERN

Angebote in Fernsehen, Rundfunk und Internet

Sonntags	ab 9.00 Uhr	www.evangelisch-kempten.de Digitale Andacht „Auf ein Wort“ aus verschiedenen Kirchen des Dekanates Kempten
Sonntags	9.30 Uhr	ZDF im Wechsel evangelische und katholische Gottesdienste live im Fernsehen
Sonntags	10.32 Uhr	Bayern 1 Evangelische Morgenfeier

Eine gute Zusammenstellung vieler Angebote finden Sie auf www.kirchevonzuhause.de
www.corona.bayern-evangelisch.de
www.kirche-mit-kindern.de

ACHTUNG: Alle Termine unter Vorbehalt.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war noch nicht absehbar, wann, wo und unter welchen Bedingungen Gottesdienste stattfinden können. Wir bitten Sie deshalb, sich über den aktuellen Stand in der Tagespresse, auf Aushängen und auf unserer Website zu informieren:

www.evangelisch-kempten.de



Altenheime Juni bis August

ST.-MANG-KIRCHE

St.-Mang-Platz, 87435 Kempten

WILHELM-LÖHE-HAUS

Freudental 7-9, 87435 Kempten

Mi, 03.06.20 10.15 Uhr Pfrin. M. Soulaïman

Mi, 17.06.20 10.15 Uhr Pfrin. M. Soulaïman

Fr, 19.06.20 15.15 Uhr F. Ballek-Konz / C. Engelhaupt
„Gottesdienst mit allen Sinnen“

Mi, 01.07.20 10.15 Uhr Pfrin. M. Soulaïman

Mi, 15.07.20 10.15 Uhr Pfrin. M. Soulaïman

Mi, 29.07.20 10.15 Uhr Pfrin. M. Soulaïman

Fr, 31.07.20 15.15 Uhr F. Ballek-Konz / C. Engelhaupt
„Gottesdienst mit allen Sinnen“

Mi, 12.08.20 10.15 Uhr Pfrin. M. Soulaïman

Fr, 21.08.20 15.15 Uhr F. Ballek-Konz / C. Engelhaupt
„Gottesdienst mit allen Sinnen“

Mi, 26.08.20 10.15 Uhr Pfrin. M. Soulaïman

SENIORBETREUUNG ALTSTADT

Mehlstraße 4, 87435 Kempten

Fr, 12.06.20 10.00 Uhr Pfrin. M. Soulaïman

14.00 Uhr Pfrin. M. Soulaïman *in der Tagespflege*

Fr, 26.06.20 10.00 Uhr Pfrin. M. Soulaïman

Fr, 10.07.20 10.00 Uhr Pfrin. M. Soulaïman

Fr, 17.07.20 14.00 Uhr Pfrin. M. Soulaïman *in der Tagespflege*

Fr, 24.07.20 10.00 Uhr Pfrin. M. Soulaïman

Fr, 07.08.20 10.00 Uhr Pfrin. M. Soulaïman

Fr, 21.08.20 10.00 Uhr Pfrin. M. Soulaïman

Fr, 28.08.20 14.00 Uhr Pfrin. M. Soulaïman *in der Tagespflege*

ACHTUNG: Alle Termine unter Vorbehalt.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war noch nicht absehbar, wann, wo und unter welchen Bedingungen Gottesdienste – vor allem in den Heimen – stattfinden können. Wir bitten Sie deshalb, sich über den aktuellen Stand in der Tagespresse, auf Aushängen und auf unserer Website zu informieren:

www.evangelisch-kempten.de



CASA PHILIA

Hirnbeinstraße 4, 87435 Kempten

PRO SENIORE RESIDENZ KEMPTEN

Stiftskellerweg 43, 87439 Kempten

ALTEN- UND PFLEGEHEIM SONNENHOF

Moosstraße 1, 87493 Lauben

BETREUTES WOHNEN HALDENWANG

Beim Wiedebauer 9, 87490 Haldenwang

Wann Gottesdienste hier wieder gefeiert werden können, entnehmen Sie bitte der Tagespresse und den Aushängen.

JOHANNESKIRCHE

Braut- und Bahrweg 1-3, 87435 Kempten

SENIORENWOHNEN IM HOEFELMAYRPARK

Hieberstraße 6, 87435 Kempten

Sa, 20.06.20 16.00 Uhr Pfr. J. Cleve

Sa, 18.07.20 16.00 Uhr Pfrin. J. Cleve

Sa, 22.08.20 16.00 Uhr Pfr. H. Babucke

HAUS KAPELLENGARTEN

Rohrachstraße 29, 87487 Wiggensbach

Wann Gottesdienste wieder gefeiert werden können, entnehmen Sie bitte der Tagespresse und den Aushängen.

MARKUSKIRCHE

Bussardweg 1, 87439 Kempten

ALLGÄU PFLEGE SENIOREN-PARK ALTUSRIED

Äußere Leutkircher Straße 2, 87452 Altusried

Wann Gottesdienste wieder gefeiert werden können, entnehmen Sie bitte der Tagespresse und den Aushängen.

GOTTESDIENSTE ZUHAUSE FEIERN

Angebote in Fernsehen, Rundfunk und Internet

Sonntags ab 9.00 Uhr www.evangelisch-kempten.de
Digitale Andacht „Auf ein Wort“ aus verschiedenen Kirchen des Dekanates Kempten

Sonntags 9.30 Uhr ZDF im Wechsel evangelische und katholische Gottesdienste live im Fernsehen

Sonntags 10.32 Uhr Bayern 1 Evangelische Morgenfeier

Eine gute Zusammenstellung vieler Angebote finden Sie auf
www.kirchevonzuhause.de
www.corona.bayern-evangelisch.de
www.kirche-mit-kindern.de

Gott hat die Macht über jede Kreatur

In den letzten Wochen haben wir erlebt, wie gut es ist, ein gut funktionierendes Gesundheitswesen und eine nicht korrupte Regierung zu haben. Und auch wenn wir schon manches Mal über das Gesundheitssystem geschimpft haben und uns allen bewusst ist, dass auch dieses verbesserungswürdig ist, so können wir doch von Glück reden, dass wir in diesen Zeiten in Deutschland leben. Was aber ist mit unseren Brüdern und Schwestern in Tansania?

Als wir vor fünf Jahren unsere Reise nach Tansania in unsere Partnerdiözese gemacht haben, wurden wir stolz im neuen Krankenhaus herumgeführt, das die lutherische Kirche gebaut hat. Es ist das zweite, das die Kirche gebaut hat. Diesmal ein recht modernes, hauptsächlich gedacht für Ausländer und Touristen. Die Kirche hat sich erhofft, auf diese Weise Arbeitsplätze zu schaffen und Geld wieder zu erwirtschaften. Aber das Krankenhaus war nicht sehr belegt. Nur wenige können sich einen Aufenthalt dort leisten. Fast 80% der Bevölkerung sind arbeitslos oder leben als Tagelöhner. Versichert sind nur die restlichen, die einen festen Arbeitsplatz haben.



Pfarrerinnen Sonja von Kleist im Gespräch mit Patientinnen im Selian Hospital in Arusha / Tansania. (Foto: privat).

Und das andere, ältere Krankenhaus? Es liegt am Rande der Stadt. Die Wege, die dorthin führen, sind nicht befestigt. Der Wagen rumpelt durch tiefe Schlaglöcher. Kein Vergnügen für einen Kranken, der hergebracht werden soll. Hier aber sind die Zimmer voll. Ein ganzer Raum ist voll mit Schwangeren. Zwei der Frauen sind gerade in den Wehen, mitten zwischen all den anderen. Hygienisch ist es das nicht gerade und von Privatsphäre kann man nur träumen. Das also sind die Orte, wo man Corona-Kranke versorgen wird? Ich glaube nicht, dass es irgendwelche Beatmungsmaschinen gibt, geschweige denn eine richtige Intensivstation.

Ich schreibe diesen Artikel jetzt Anfang April. Noch gibt es offiziell kaum einen Infizierten in Tansania. Wie denn auch, wenn niemand getestet werden kann? Die Partner aus Afrika schreiben mir, dass sie möglichst zu Hause bleiben und ständig die Hände waschen, aber auch Wasser gibt es ja an vielen Orten nicht ausreichend. Und dann schreiben sie auch: Gottesdienste werden noch abgehalten. Hat es Sinn in Tansania die Gottesdienste zu verbieten? Dort sitzen ja nicht nur zehn oder zwanzig, sondern

drei- bis vierhundert in einem Gottesdienst. Ein Ort also, an dem sich Corona schnell verbreiten wird.

Zugleich bleibt den Menschen nichts anderes als zu beten. Man wird die medizinische Versorgung nicht in einem Monat in den Griff bekommen. Wie denn auch, wo die ganze Welt brennt und überall Beatmungsgeräte und Material fehlen? Eine Hoffnung gibt es dank eines Erfinders, der Beatmungsmaschinen entwickelt hat, die man für ca. 100,- Euro selbst bauen kann. Ich hoffe, dass sich seine Idee durchsetzen wird.

Suzana Sitao, die Leiterin des Evangelistenprojekts schreibt mir: Gott hat die Macht über jede Kreatur und das ist mehr wert als Geld oder Titel und deswegen glauben wir, dass wir diese Krise überstehen werden. Ein beeindruckendes Glaubenszeugnis. Aber seien wir ehrlich. In Afrika lebt man mit diesem Gottvertrauen schon seit vielen Jahren.

Um auf jeden Fall auch finanziell gerüstet zu sein, gibt es von Mission EineWelt einen Spendenaufruf für unsere Partner-

kirchen. Die Evangelische Landeskirche wird auf jeden von Ihnen gespendeten Euro noch einen weiteren drauflegen.

Es werden auch in unseren Partnerkirchen schon fleißig Masken hergestellt und getragen. In einigen Ländern herrscht bereits Maskenpflicht. In Tansania produzieren Schneiderin Grace und ihre Kolleginnen derzeit 1000 Behelfsmasken. Diese werden an Onkologie-Patienten am KCMC, an die Pflegekräfte der dazugehörigen Krebs-Palliativ-Patienten sowie an das Krankenhaus Ilembula und die Streetworker von MeWaiKi verteilt. Mission EineWelt finanziert dieses Projekt.

Wenn Sie die Aktion und die Arbeit von Mission EineWelt unterstützen möchten, dann können Sie spenden an:

Mission EineWelt
Stichwort: Corona-Hilfsfonds 1410160
IBAN: DE12 5206 0410 0001 0111 11
Evangelische Bank

So tragen Sie dazu bei, dass Menschen eine Chance erhalten. Herzlichen Dank!

Sonja von Kleist

Evangelische Jugend



Impressionen vom Snowcamp 2020 in den französischen Alpen (Fotos: EJ).

RÜCKBLICK: Snowcamp – als alles noch normal war

Kurz bevor es überall hier ganz anders wurde, konnten wir nochmal eine große Ski- und Snowboardfreizeit in Champéry, Portes du Soleil, erleben. Mit 72 Jugendlichen und einem großen Team sind wir Ende Februar Richtung Champéry aufgebrochen. In dem urigen und charmanten Chalet Jolimont haben wir Quartier bezogen und wieder Skitage vom Feinsten erlebt. Super Gemeinschaft, immer wieder super Sonne, teilweise zwar raues Wetter, aber dafür perfekter Schnee und ein letzter Tag, an dem dann wirklich ALLES perfekt war, haben den Rahmen gesetzt. Gute und kreative Inputs neben ausgefallenen Abendprogrammen und eine geniale Gruppe aus Teilnehmenden und Team haben die Tage unvergesslich gemacht.

Das Haus für's Snowcamp 2021 ist gebucht und wir freuen uns schon wieder darauf, wenn die ersten Flocken fallen. Einen herzlichen Dank an alle Mitarbeiter*innen! Sie haben die Freizeit möglich gemacht.

Johannes Müller

AKTUELL: Angebote während Corona

Die Coronazeit ist natürlich nicht einfach für uns. Ein Kernstück unserer Arbeit ist „Begegnung“. Und natürlich gibt es gerade viele Möglichkeiten, sich digital zu sehen (und dafür sind wir auch sehr dankbar), aber es ist nicht das Gleiche. Wir hoffen und beten, dass es Jugendlichen in dieser Zeit gut geht und sie nicht alleine sind. Auch wünschen wir uns, dass die Jugendarbeit nach dieser Zwangspause wieder aufblühen kann. Wir freuen uns schon wieder auf gemeinsame Aktionen, Freizeiten, Musik machen oder ein gemütliches Lagerfeuer!

Während der Coronazeit wollen wir Angebote für Jugendliche stricken, die trotz Beschränkungen funktionieren. So wird sich viel im medialen Bereich abspielen. Die aktuellen Angebote findet ihr auf unserer Homepage: www.ej-allgaeu.de.

Kontakt und Infos:

Evang. Jugendwerk Kempten
Johannes Müller
(Dekanatsjugendreferent Kempten)
Telefon 0831 5225911
Mail: johannes.mueller@ej-allgaeu.de
www.ej-allgaeu.de



JUGENDSAMMLUNG 2020: miteinander – füreinander



Auch in diesem Jahr bitten wir wieder um eine Spende direkt für die Jugendarbeit. Viele ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende der Evangelischen Jugend geben sehr viel Herzblut, um Jugendarbeit möglich zu machen. 60% Ihrer Spende gehen direkt an die Jugendarbeit in unserem Dekanat. 40% werden für das Amt für Jugendarbeit in Nürnberg verwendet, das ein wichtiger Partner und tatkräftiger Unterstützer unserer Arbeit ist.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, das MITEINANDER und FÜREINANDER zu fördern. Herzlichen Dank!

SPENDENKONTO

Dekanat Kempten
Allgäuer Volksbank
IBAN: DE30 7339 0000 0100 0111 85
Verwendungszweck:
„Sammlung für die Jugend“

Regelmäßige Veranstaltungen

Kirchenvorstand

Öffentliche Sitzungen, 19.30 Uhr
Donnerstag, 25. Juni 2020
Donnerstag, 16. Juli 2020

Kinderchor

Montags, (außer in den Ferien)
17.00 Uhr: Vorschule bis 5. Klasse
Info: Susanne Gatz,
Mail: susanne.gatz@jesus.de

Jugendgruppe „Church for FUN“

Donnerstags, 19.00 Uhr,
(außer in den Ferien)
Info: Evelyne Kalinovski und
Pfr. Martin Weinreich, Tel.: 0831 63370

Jungschar

Freitags, 15.30 Uhr (außer in den Ferien)
Info: Andy Gatz, Tel.: 0831 52733946,
Mail: andy.gatz@elkb.de

Hauskreis in Durach

14-tägig am Donnerstag, 15.00 Uhr
Info: Kristina Karl, Tel.: 0831 68600

Sittanz für Senioren

Sommerpause
Info: Dagmar Seidl, Tel.: 0831 65848

Seniorenkreis

Mittwoch, 10. Juni 2020, 12.00 Uhr,
Gesegnete Mahlzeit
Mittwoch, 8. Juli 2020, 14.30 Uhr,
Reisebericht über Grönland
Referent: Walter Wulff
Info: Pfr. Martin Weinreich,
Tel.: 0831 63370

Krabbelgruppe

Jeden ersten und dritten Freitag
im Monat, 10.00 bis 11.15 Uhr
Info: Anja Plessing, Tel.: 0173 2641773

Bläserensemble brass.intakt

Mittwochs, 20.00 Uhr
Info: Dr. Andreas Gasse,
Tel.: 0171 6305883,
Mail: andreas.gasse@gmx.de



Ökumenischer Bibelkreis Oy

Dienstags, 19.00 Uhr, Oy
Info: Familie Mayer, Tel.: 08366 691

Ökumenische Frauenrunde

Mittwoch, 24. Juni 2020, 15.00 Uhr,
Thema siehe Tagespresse
Info und Anmeldung: Brigitte Ernhofer,
Tel.: 0151 59874047,
Mail: gitti.ernhofer@gmx.de

FreiRaum

Info: Matthias Pelzer,
Tel.: 0831 69738116,
Mail: pelzer.matthias@gmx.de

Best Ager / 55+

Offener Stammtisch
Dritter Montag im Monat, abends
Info: Syoko Geiß, Tel.: 08303 9189992,
Mail: syokosusanne.geiss@elkb.de

Tischlein-deck-dich

Freitag, 26. Juni 2020, 12.00 Uhr
Freitag, 31. Juli 2020, 12.00 Uhr
Anmeldung bitte vorab im Pfarramt
oder bei der „Tafel“!

Begegnungsrunde

Jeden dritten Mittwoch im Monat,
14.00 Uhr, Flugplatzcafé in Durach
Info: Deta Feustel, Tel.: 08366 330

Gesprächskreis

14-tägig am Dienstag, 19.00 Uhr
Info: Pfarramt, Tel.: 0831 63370

Gesprächskreis „Glaube und Leben“

Erster Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
Info: Pfarramt, Tel.: 0831 63370

Altpapiercontainer

Freitag, 26. Juni 2020 (ab Mittag);
Samstag, 27. Juni 2020 (ganztags);
Freitag, 24. Juli 2020 (ab Mittag);
Samstag, 25. Juli 2020 (ganztags).
Freitags zwischen 16.00 und 18.00 Uhr
und samstags von 9.00 bis 11.00 Uhr
helfen wir Ihnen gerne beim Ausladen.

Wir sammeln weiter – 10% für „cambonatura“

Altpapiercontainer

Seit April 2020 fließen 10% des Erlöses unseres Altpapiercontainers in regionale Aufforstung. Konkret unterstützen wir „cambonatura“. Mit dieser Aktion zum Umwelt- und Klimaschutz will die Stadt Kempten alle Bürgerinnen und Bürger, aber auch Unternehmen und andere Organisationen dazu animieren, sich gemeinsam für eine nachhaltige, naturbewusste Lebenshaltung zu engagieren. Pflanzaktionen, lokale Projekte zur Biodiversitätsförderung oder klimaschutzrelevante Schulprojekte und weitere andere Aktionen sollen angeregt und gefördert werden.

Bringen Sie uns weiterhin Ihr Altpapier! Neben der Unterstützung für unser Gemeindezentrum und unsere Kirche leisten Sie so auch einen kleinen, aber wertvollen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung.



Erleben Sie Andachten in besonderer Atmosphäre

Sonnenuntergangsgottesdienste

Mittwoch, 17. Juni 2020, 20.15 Uhr, Rottachspeicher

(Ausweichtermin: Mittwoch, 24. Juni 2020, 20.15 Uhr)

Mittwoch, 8. Juli 2020, 20.00 Uhr, Grüntensee

(Ausweichtermin: Mittwoch, 15. Juli 2020, 20.00 Uhr)

Mittwoch, 12. August 2020, 19.30 Uhr, Schwarzenberger Weiher

(Ausweichtermin: Mittwoch, 19. August 2020, 19.15 Uhr)

Mittwoch, 9. September 2020, 18.45 Uhr, Bechen-Beach

(Ausweichtermin: Mittwoch, 16. September 2020, 18.30 Uhr)



Christuskirche in den social media

#digitalekirche

„Gemeinschaft wird heute zunehmend auch in Netzwerken erfahren, in Formen von Gemeinschaft also, die ein Produkt der modernen Gesellschaft sind.“ Dieses Zitat von Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm stammt aus dem Jahr 2010. Seit unsere Gesellschaft von einem „social shutdown“ – dem Abbrechen gewohnter sozialer Kontakte – betroffen ist, wissen wir: Ja, auch im Internet kann Gemeinschaft, Solidarität, Nächstenliebe gelebt und das Evangelium weitergetragen werden.

Vieles, was wir seit diesem Frühjahr erleben wäre ohne die menschliche Komponente der Sozialen Netzwerke nicht denkbar. Ganz niederschwellig können Menschen Hilfe finden, sich austauschen, Zuspruch, Ermutigung oder auch nur Zeitvertreib erfahren.

Kurze Postings, eine Textnachricht, ein Like – all das kann einen Gottesdienst, eine Umarmung, ein Gespräch unter vier Augen nicht ersetzen – aber ergänzen. Vom Pergament über den Buchdruck bis hin zur Insta-Story: Gottes Wort hat sich schon immer seinen Weg gesucht, und wir wollen versuchen, auch weiterhin alle Wege offen zu halten, damit wir als Gemeinde in Kontakt treten und bleiben können. Auf Facebook und Instagram sind wir unter Christuskirche.Kempten oder Pfarrer.Gatz zu finden und natürlich weiterhin auf unserer Homepage www.evangelisch-kempten.de/christuskirche.



Instagram

Gehörlos evangelisch – Gehörlos christlich

In Deutschland leben ca. 16 Millionen hörgeschädigte Menschen, wovon 80.000 Menschen medizinisch als Gehörlos gelten. Das klingt zwar wenig, doch 200.000 Menschen bedienen sich vorzugsweise der Deutschen Gebärdensprache (DGS), die seit 2002 in Deutschland auch als eigenständige Sprache anerkannt ist. Sie hat eine eigenständige Grammatik und innerhalb von Deutschland auch eigene Dialekte. Sprache, Kultur und gemeinsame Geschichte sind die Grundlage einer Gruppe von Menschen, welche sich in der gebärdensprachlichen Kirchengemeinde Bayern beheimatet fühlen. Wenn Sie sich genauer über diese einzigartige Kultur und Geschichte informieren wollen, verweise ich Sie gerne auf www.gehoerlose-bund.de/faq.

2017 wurde aus der Evang.-Luth. Gehörlosenseelsorge eine eigenständige Kirchengemeinde. Die Evang.-Luth. Gebärdensprachliche Kirchengemeinde, ist eine bayernweite Gemeinde, mit 16 Gemeindeteilen. Das verbindende Merkmal dieser Gemeinde ist die gemeinsame Sprache (nicht die Behinderung), die DGS ist die bevorzugte Kommunikationsform. Dennoch bleibt auch die Gehörlosenseelsorge bestehen, deren Hauptaugenmerk auf die Gebärdensprachliche Aus- und Fortbildung von Seelsorgerinnen, der Sozialarbeit und dem Sozialen Teilhabezentrum in Nürnberg liegen.

Einer dieser Gemeindeteile, ist das Allgäu/Marktoberdorf. Vor über 30 Jahren gründete meine Vorgängerin,

Angelika Hommel, eine Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte. Die regelmäßigen Treffen fanden in der Johanneskirche Marktoberdorf statt, in der die Gehörlosengemeinde bis heute beheimatet ist. Diese Selbsthilfegruppe schloss sich mit der Zeit, der damaligen Gehörlosenseelsorge an. Bis heute trifft sich die Gemeinde einmal monatlich in Marktoberdorf. Dabei spielt es keine Rolle, welche Religionszugehörigkeit sie haben, denn die gemeinsame Sprache bringt uns zusammen. Neben den regelmäßigen Treffen gibt es auch Ausflüge, Vorträge und Gottesdienste. Alles selbstverständlich in Gebärdensprache.

Gottesdienst in Gebärdensprache? Für Hörende ist das erstmal ein ungewohntes Gefühl einen Gottesdienst ohne Glockengeläut, Orgel und Gesang mitzuerleben. Ein Gottesdienst der rein visuell abläuft. Es ist eine Mischung aus Gebärdensprache, Gebärdendoesie und Rhythmik. Für die Abwechslung sorgen auch Lieder, natürlich in Gebärdensprache.

Abschließend möchte ich noch darauf eingehen, warum Gottesdienste in DGS notwendig sind und nicht durch gedolmetschte Gottesdienste einer Hörenden-Gemeinde ersetzt werden können. Dolmetschen ist immer eine indirekte Kommunikation, der Fokus liegt für den gebärdensprachlich orientierten Menschen auf dem Dolmetscher – nicht mehr auf der Liturgin oder dem gottesdienstlichen Geschehen. Darüber hinaus ist zu bedenken, dass die Gebärdensprache als vollwertige Sprache ganz phantastische Eigenschaften hat Dinge auszudrücken, keine Übersetzung der Welt könnte

diesem Umfang gerecht werden (das selbe gilt für jede Sprache, versuchen Sie doch mal ein englisches Lied ins Deutsche zu übersetzen, ohne dass es irgendwie krumm klingt, oder dem transportierten Inhalt etwas genommen wurde).

In unserem Gemeindeteil treffen sich Menschen, um frei zu kommunizieren und Gemeinschaft zu erleben. Dabei ermöglichen wir auch die Verkündigung des Evangeliums – barrierefrei – in ihrer Muttersprache, der deutschen Gebärdensprache. Interessierte sind immer herzlich willkommen!

Seit langem genießen wir auch in der Christuskirche in Kempten Gastfreundschaft: Bei Weihnachtsfeiern und Sommerfesten und zukünftig auch wieder bei eigenen Andachten treffen sich Gehörlose und DGS-Sprecher*innen aus Kempten und auch von weiter her. Die Predigt zum Karfreitag wurde in der Christuskirche aufgezeichnet und über die Homepage der Gehörlosenseelsorge sogar bayernweit ausgestrahlt.

Diakon Benjamin Müller

Hofstettener Weg 29, 87600 Kaufbeuren,
Tel.: / Fax: 08341 998445,
Mail: benjamin.mueller@elkb.de



*Ich bin ganz sicher:
Gott wird das gute Werk, das er bei euch angefangen hat,
auch vollenden bis zu dem Tag,
an dem Jesus Christus kommt.*

Philipper 1,6
Gute Nachricht Bibel

Aus den Kirchenbüchern



* Taufen

- Nora Schmidt, Oy-Mittelberg
- Ben Wunsch, Durach
- Mayla Morgenstern, Kempten
- Klara Lohneisen, Durach
- Adrian Balk, Durach



» Aufgeschoben nicht aufgehoben

- Trauungen, Konfirmationen und Taufen sind leider noch auf unbestimmte Zeit nicht möglich. Wir freuen uns schon, all die schönen Feste nachzuholen, zu feiern, zu singen und Gemeinschaft zu erleben. Bis dahin wünschen wir allen Brautpaaren, Tauffamilien und Konfirmanden Gottes reichen Segen.



‡ Beerdigungen

- Adele Schuster, Kempten
- Udo Hortschansky, Kempten
- Kurt Schwab, Kempten
- Christa Tolksdorf, Kempten
- Michael Böhm, Kempten
- Waldemar Fot, Durach

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit:

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Pfarramt Christuskirche, Magnusstraße 33, 87437 Kempten. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Danke! für unser ausgezeichnetes Miteinander

Das Telefon klingelt. Ich melde mich. „Grüß Gott, hier ist Pfarrer Gomm.“ Ich stutze. Was er wohl von mir will? Ich bin doch nicht die evangelische Pfarrerin von Durach ... aber immerhin ich bin eine und wohne hier. Mit diesem Telefonanruf fing eine ökumenische Zusammenarbeit an, die im Laufe der Zeit immer herzlicher wurde, bis zu einem „Jetzt kennen wir uns schon so lange, sollten wir dann nicht endlich „Du“ zueinander sagen?“

Im Jahr 2003, dem „Ökumenischen Jahr der Bibel“, begannen wir eine Reihe von monatlichen ökumenischen Bibelgesprächen in Durach, die zehn Jahre währte. Von der Schöpfung bis zur Offenbarung des Johannes ließen wir kein Buch der Bibel aus. Hitzigen Themen wie „Martin Luther und die Reformation“ und „Eucharistie/Abendmahl“ stellten wir uns tapfer gemeinsam. Auch zahlreiche ökumenische Schulgottesdienste bereiteten wir vor. Gerne erinnere mich an unsere Gespräche dafür zu zweit oder im Team mit den Religionslehrern. Höhepunkte der ökumenischen Arbeit waren die Duracher Zeltlagergottesdienste und der Jubiläumsgottesdienst der „Alten Säcke“.

Lieber Herr Pfarrer Gomm, lieber Josef, ganz herzlichen Dank, dass du mich damals angerufen hast! Herzlichen Dank für unsere vielen Gespräche, in denen ich viel über die römisch-katholische Kirche erfahren habe. Herzlichen Dank für unser ausgezeichnetes Miteinander! Ich wünsche dir Gottes Segen für deinen Ruhestand, den du dir wahrhaftig verdient hast. Auch wenn ich weiß, Pfarrer bleibt man ein Leben lang ...

Claudia Troeltsch-Zander

„Wo findet dieses Jahr unser „Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen“ statt? Und: Wer hält die Predigt?“ – „Fragen wir Josef, der weiß es sicher.“ – Und so war es! Wenn du nun in den Ruhestand gehst, Josef – kopierst du uns bitte deine Übersichtslisten? Oder richtest eine Hotline ein zu: „Wer-war-wann-wofür-verantwortlich“? Hinter deinem gewissenhaften Notieren stand – und das war/ist mir viel wertvoller als eine fundierte Auskunft – ein großes ökumenisches Interesse. Dass wir als Christen zusammenstehen. Immer wieder gemeinsam unseren Glauben leben. Als Zeichen der Verbundenheit nach außen – aber auch als Bereicherung für uns selber. Ohne unsere je eigenen Prägungen aufzugeben. In dem Sinn aufeinander zu hören, miteinander zu überlegen, manchmal auch zu ringen (aber immer ruhig und an der Sache!), voneinander und miteinander zu lernen – das habe ich/haben wir an der Zusammenarbeit mit dir geschätzt! Und das hängt auch mit dir als Person zusammen! So sage ich ebenfalls: Herzlichen Dank für unser ausgezeichnetes Miteinander! Auch im Namen des Kirchenvorstandes und unserer Gemeinde. Dir persönlich wünsche ich von Herzen ...

... weiterhin viele gute Begegnungen mit Menschen, die dir wichtig sind und dein Leben bereichern.

... Spaziergänge und Wanderungen, die dir das Herz auf- und übergehen lassen.

... dass du nun ohne die Last der Verantwortung tun kannst, wofür dein Herz schlägt.

... dass du in dem vor dir liegenden neuen Lebensabschnitt deinen Gott „so nah“

erlebst, wie es der katholische Theologe Lothar Zenetti formuliert hat (siehe rechts).

Dein Martin Weinreich

Sonntag, 19. Juli 2020, 9.30 Uhr,
Pfarrkirche Heilig Geist, Durach



Ich berge mich bei dir.
Und wenn ich dich nicht seh,
du schaust mich immer an.

Du bist mir zugetan.
Dein Segen geht mit mir.
Es schirmt mich deine Hand.

Ich atme ein und aus.
Von dir kommt meine Kraft.
Ich spür dich tief in mir.

Vielleicht, verborgener Gott,
bist du mir näher noch,
als ich mir selber bin.

[Lothar Zenetti]

ALLGEMEIN

DEKANATSBEZIRK KEMPTEN

www.allgaeu-evangelisch.de
Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Kempten
IBAN: DE83 7339 0000 0000 0111 85, BIC: GENODEF1KEV

DEKANAT KEMPTEN

Dekan Jörg Dittmar, St.-Mang-Platz 2, 87435 Kempten
Tel.: 0831 25386-51, Fax: 0831 25386-59
Mail: dekanat.kempten@elkb.de
Bürozeiten: Mo bis Fr 9.00–12.00 Uhr,
Mo bis Do 14.00–16.30 Uhr

ÖFFENTLICHKEITSREFERAT

Pfrin. Jutta Martin, St.-Mang-Platz 2, 87435 Kempten
Tel.: 0831 25386-54, Mail: jutta.martin@elkb.de

EVANGELISCHES JUGENDWERK

www.ej-allgaeu.de, Mehlstraße 2, 87435 Kempten
Tel.: 0831 52259-11, Mail: info@ej-allgaeu.de

EV. BILDUNGSWERK SÜDSCHWABEN E.V.

www.ebs-dekanat-kempten.de,
Sabine Hammerbacher, St.-Mang-Platz 2, 87435 Kempten
Tel.: 0831 25386-25, Mail: ebw.suedschwaben@elkb.de
Bürozeiten: Mo 8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr,
Mi 9.00–12.00 Uhr, Do 14.00–15.00 Uhr
IBAN: DE16 7339 0000 0000 0503 18, BIC: GENODEF1KEV

GEMEINDEN/PFARRÄMTER

PFARRAMT CHRISTUSKIRCHE

Pfr. Martin Weinreich, Mail: martin.weinreich@elkb.de
Magnusstraße 33, 87437 Kempten
Tel.: 0831 63370, Fax: 0831 5655181
Pfr. z.A. Andy Gatz, Mail: andy.gatz@elkb.de
Schweidnitzer Weg 6, 87437 Kempten
Tel.: 0831 52733946
Vikarin Henriette Zeeb, Mail: henriette.zeeb@elkb.de
Tel.: 0831 25449804

Pfarramt: Andrea Schweiger
Tel.: 0831 63370, Fax: 0831 5655181
Mail: pfarramt.christuskirche.ke@elkb.de,
Bürozeiten: Di und Fr 9.30–11.00 Uhr, Mi 16.00–19.00 Uhr
IBAN: DE71 7335 0000 0610 2618 93, BIC: BYLADEM1ALG

PFARRAMT MARKUSKIRCHE

Pfrin. Sonja von Kleist, Bussardweg 1–3, 87439 Kempten
Tel.: 0831 93649 oder 5700975, Fax: 0831 5902919
Mail: pfarramt.markus.ke@elkb.de
Bürozeiten: Mo und Di 8.00–12.00 Uhr,
Mi 13.00–15.00 Uhr, Do 8.00–14.00 Uhr
IBAN: DE30 7335 0000 0310 0298 30, BIC: BYLADEM1ALG

MARKUSKIRCHE – ALTUSRIED

Pfr. Sebastian Strunk, Hochholz 1, 87452 Altusried
Tel.: 08373 923921, Mail: sebastian.strunk@elkb.de
Evang.-Luth. Magnuskapelle und Magnushaus
Kemptener Straße 38, 87452 Altusried

PFARRAMT JOHANNESKIRCHE

Pfr. Jens Cleve, Pfrin. Julia Cleve
Braut- und Bahrweg 1–3, 87435 Kempten
Tel.: 0831 22902, Fax: 0831 202002
Mail: pfarramt.johannes.ke@elkb.de
Bürozeiten: Mo bis Do 9.00–11.30 Uhr
IBAN: DE24 7335 0000 0000 0531 99, BIC: BYLADEM1ALG

JOHANNESKIRCHE – BUCHENBERG

Pfr. Hartmut Babucke, Mail: hartmut.babucke@elkb.de
Eschacher Straße 31, 87474 Buchenberg

PFARRAMT ST.-MANG-KIRCHE

Pfr. Hartmut Lauterbach
St.-Mang-Platz 2, 87435 Kempten
Tel.: 0831 25386-21, Fax: 0831 25386-26
Mail: pfarramt.stmang.ke@elkb.de
Bürozeiten: Di bis Fr 8.00–12.00 Uhr,
Di und Do 14.00–16.00 Uhr
IBAN: DE83 7339 0000 0000 0111 85, BIC: GENODEF1KEV
Vikar Tobias Zeeb, Mail: tobias.zeeb@elkb.de,
Tel.: 0831 25449805

ST.-MANG-KIRCHE – GEMEINDE IM GRÜNEN

Pfrin. Andrea Krakau, Tel.: 08374 58957-66
Fax: 08374 58957-65, Mail: andrea.krakau@elkb.de

KIRCHENMUSIK ST.-MANG-KIRCHE DEKANATSKANTOR

KMD Frank Müller, Tel.: 0831 25386-21
Fax: 0831 52259-28, Mail: kmd-mueller@web.de

PFARRAMT MATTHÄUSKIRCHE

Pfr. Vitus Schludermann, Pfrin. Gisela Schludermann
Hochbrunnenweg 2, 87437 Kempten
Tel.: 0831 73820, Fax: 0831 5705338
Mail: pfarramt.matthaeus.ke@elkb.de
Bürozeiten: Di bis Do 9.00–11.00 Uhr
IBAN: DE38 7335 0000 0000 0460 60, BIC: BYLADEM1ALG

SONDERSEELSORGE

SEELSORGE IN DEN ALTENHEIMEN

Pfrin. z.A. Maria Soulaïman, Tel.: 0831 25384-130
Mail: maria.soulaïman@elkb.de

KRANKENHAUSSEELSORGE KEMPTEN

Pfrin. Heike Steiger, Tel.: 08375 921702

SEELSORGE IN DER JVA KEMPTEN

Pfrin. Annegret Pfirsch, Tel.: 0831 51266-141
Mail: annegret.pfirsch@jva-ke.bayern.de

HOCHSCHULSEELSORGE KEMPTEN

Pfrin. Jutta Martin, Tel.: 0151 56054705
Mail: jutta@oehsg.de

SUIZIDPRÄVENTION / SEELSORGE BKH

Pfrin. Jutta Schröppel, Tel.: 0151 6276 9846
Mail: jutta.schroepffel@bkh-kempten.de

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTEN

JOHANNES-KINDERGARTEN

Braut- und Bahrweg 9, Tel.: 0831 24797

ARCHE NOAH

Leutkircher Straße 45, Tel.: 0831 87854

KINDERGARTEN ABENTEUERLAND

Bussardweg 1, Tel.: 0831 97554 oder 0831 9601234

KINDERTAGESSTÄTTE MATTHÄUSKIRCHE

Hochbrunnenweg 2, Tel.: 0831 77500

HAUS FÜR ELTERN UND KINDER

Lindauer Straße 20, Tel.: 0831 10332

KINDERTAGESSTÄTTE MIKADO

Anton-Fehr-Straße 6, Tel.: 0831 770660

KINDERTAGESSTÄTTE LEUBAS

Feldweg 3, Tel.: 0831 5706860

KINDERTAGESSTÄTTE IM WIESENGRUND

Hanebergstraße 36, Tel.: 0831 65826

INTEGRATIVE KINDERTAGESSTÄTTE MITEINANDER

Schraudolphstraße 22, Tel.: 0831 12770

INTEGRATIVE KINDERTAGESSTÄTTE OBERLINHAUS

Freudental 3, Tel.: 0831 12114

SOZIALE EINRICHTUNGEN

DIAKONISCHES WERK

www.diakonie-kempten.de
Geschäftsstelle, St.-Mang-Platz 12, 87435 Kempten
Tel.: 0831 54059-101
Mail: verwaltung@diakonie-kempten.de

KIRCHLICHE ALLGEMEINE SOZIALARBEIT (KASA)

St.-Mang-Platz 10, Tel.: 0831 54059-310

KURBERATUNG MÜTTERGENESUNGSWERK

St.-Mang-Platz 10, Tel.: 0831 54059-311

DIAKONIEKAUFHAUS

St.-Mang-Platz 14, Tel.: 0831 54059-320

FLEXIBLE JUGENDHILFEN

St.-Mang-Platz 6, Tel.: 0831 54059-400

SCHULDNERBERATUNGSSTELLE

Illerstraße 13, Tel.: 0831 54059-331
Bürozeiten: Mo bis Fr 9.00–12.00 Uhr
Termine nur nach Vereinbarung

ASYLSOZIALBERATUNG

Rübezahlweg 2, Tel.: 0831 13871, Fax: 0831 27004

STADTTEILBÜROS

St.-Mang: Im Oberösch 3, Tel.: 0831 9605700
Thingers: Schwalbenweg 71, Tel.: 0831 5124927

PFLEGE/BETREUUNGSEINRICHTUNGEN

SOZIALPSYCHIATRISCHES ZENTRUM

St.-Mang-Platz 12, Tel.: 0831 54059-201

TAGESPFLEGE DER DIAKONIE

St. Mang: Hauffstraße 9, Kempten, Tel. 0831 9604080

EVANG. SOZIALSTATION

Freudental 9, Tel.: 0831 25384-510

SENIORENBETREUUNG HALDENWANG

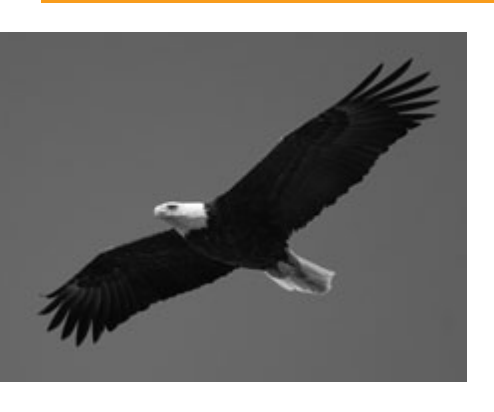
Beim Wiedebauer 9, 87490 Haldenwang
Tel.: 08374 586588

ALTEN- UND PFLEGEHEIM

Wilhelm-Löhe-Haus, Freudental 9, Tel.: 0831 25384-110

IMPRESSUM SIEHE SEITE 2

NEUE KRAFT UND STÄRKE



Hebt eure Augen in die Höhe und seht!
Wer hat all dies geschaffen?
Der Herr, der ewige Gott,
der die Enden der Erde geschaffen hat,
wird nicht müde noch matt,
sein Verstand ist unausforschlich.
Er gibt dem Müden Kraft
und Stärke genug dem Unvermögenden.
Jünglinge werden müde und matt,
und Männer straucheln und fallen;
aber die auf den Herrn harren,
kriegern neue Kraft,
dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler,
dass sie laufen und nicht matt werden,
dass sie wandeln und nicht müde werden.

[aus Jesaja 40]